

GEWERBEVEREIN
KÜSNACHT
www.gv-kuesnacht.ch

KÜSNACHTER

Dorfpost

Nr. 350/11. Juli 2018

Monatszeitung des gv-kuesnacht.ch

Editorial

Unser Küssnacht – eine Liebeserklärung

Liebe Küssnacherinnen, liebe Küssnachter

Es ist ruhig auf dem Küssnachterberg. Ausnahmsweise haben wir heute Abend keine Südanflüge. Glaubte ich zumindest. Gerade jetzt fliegt eine von der Abendsonne golden beleuchtete Maschine über die Forch Richtung Kloten. Doch ich lasse mich nicht ablenken. Zu weiss ist der Bildschirm und oben links blinkt mir der kleine schwarze Cursor leicht höhnisch entgegen. Worüber soll ich nur schreiben? Über die neu gewählten Behördenmitglieder? Die schwungvolle und mit grosser Mehrheit angenommene Hängebrücke? Die einstimmige Zusage zur KEK-Sanierung? Vielleicht ist es besser, mit einer Wertschätzung für die zurückgetretenen Amtsträger zu beginnen, verdient hätten sie es! Oder soll es ein Loblied auf die Verwaltung sein, die sich jederzeit freundlich und speditiv für unsere Bürgerinnen und Bürger einsetzt? Warum nicht tiefgründige Überlegungen über die nun kommende Einheitsgemeinde mit all ihren Vorzügen und eventuellen Nachteilen? Als Gewerbler wären mir



Ueli Schlumpf, Gemeinderat
Ressort Liegenschaften

auch die fantasievollen Bänke, die vor fast jedem Ladenlokal stehen, eine Betrachtung wert, laden sie doch zu einem lauschigen Dorfrundgang mit einer Verschnaufpause ein. Die aktuell stattfindende Fussball-WM mit tierischem

Tiefgang (oder vogelähnlichem Höhenflug?) könnte genauso ein passender Aufhänger sein.

Vom Berg...

Meine Gedanken kreisen wie Vögel im kühlenden Abendwind. Vor meinem Fenster erstrecken sich die Wiesen in saftigem Grün, schon sind sie bereit zum zweiten oder dritten Schnitt. Auch die verschieden gelb eingefärbten Ährenfelder sind schon bald schnittbereit. Der Mais spriess mit unglaublichen Tempo in die Höhe. Eine typische, male- rische Sommerstimmung auf dem Küssnachterberg. Für die Bauern ist es eine sehr arbeitsintensive Zeit. Sie müssen Höchstleistungen vollbringen, um alle anstehenden Arbeiten der Natur folgend termingerecht erledigen zu können. Ein Spaziergang durch das Küssnachtertobel hinauf zum Forchdenkmal lohnt sich gerade in dieser Jahreszeit ganz besonders. Zu Fuss kann die eindrückliche Landwirtschaft, die Küssnacht noch besitzt und pflegt, genossen und gewürdigt werden.

Inside

Seite 3

Hängebrücke übers Tobel wird Realität

Seite 6

Mehr als eine therapeutische Wohngruppe

Seite 9

Reine Familienunternehmensgeschichte: 150 Jahre Terlinden Textilpflege AG

Seite 10

Herzige Bänkli zum Verweilen vor den Geschäften Küssnachts

Seite 14

Mehr als nur Fussball

Seite 18

Zehn Years «TUFF ENUFF»

Seite 20

Fotowettbewerb: Naturnetz Pfannenstil

Seite 22 und 23

Kirchen- und Vereinsnachrichten

Nur schade, dass beim Wehrmännerdenkmal auch Flugzeuge aus der Nähe betrachtet werden können, verbunden mit einem unüberhörbaren Lärm und dies sicher bis 23.00 Uhr.

...nizzi an den See

Meine Gedanken ziehen mich nun an den vom Schiffshupen befreiten und in dieser Jahreszeit kühlenden Zürisee. An unsere wunderschönen Uferzonen, ins Strandbad und auch ins familiäre Kusenbad. An diesen, immer mit viel Liebe gepflegten Orten, können wir unbeschwert baden, den Feierabend geniessen und hoffentlich noch lange unsere Schweizer Fussballnationalmannschaft anfeuern. Einfach einmalig, wie viele fantastische Oasen vor unseren Haustüren nur darauf warten, von uns besucht und genossen zu werden.

Dies alles notabene nur neun Zugminuten vom Zentrum der Weltstadt Zürich entfernt. Ein paar Minuten mehr,

Fortsetzung auf Seite 3

Alles andere ist oberflächlich.

www.parkettpflegeag.ch



Parkettpflege Zürichsee

**INNENDEKORATIONEN
FREIMANN**

Bis -20%

**BETTEN
MATRATZEN
DUVET KISSEN
BETTWÄSCHE**

8700 Küssnacht-Zürich
info@freimann.ch
044 910 15 34
079 401 94 00

e-bettenshop.ch

Genussmomente erleben.
... den ganzen Sommer für Sie da.

Falken
Restaurant

Dorfstrasse 22, 8700 Küssnacht
+41 44 910 66 88, falken-kuesnacht.ch

Fortsetzung von Seite 1

und wir sind auch schon auf dem Flughafen Kloten. Diese Vorzüge sind für uns alltäglich – sie gehören halt einfach zu unserem Dorf. Es fördert jedoch die Zufriedenheit, sie wieder einmal aufzuzählen. Schon bald wird auch der Beginn jeder Zugreise angenehmer. Neue Rampen, Lifte und Treppen lassen uns das Perron leichter und schneller erreichen. Ich freue mich darauf.

Ein Wermutstropfen im Becher der Freude

Zugegeben, die vielen Umleitungen sind ein Ärgernis. Kaum ist ein Strassenabschnitt fertig, wird schon das nächste Teilstück aufgerissen. Leider geht an einer tadellos funktionierenden, unter dem Boden verlaufenden Versorgung und Entsorgung kein Weg an der Sanierung der sechzig bis siebzig Jahre alten Leitungen vorbei. Wir alle wollen 365 Tage, 24 Stunden, Strom, ein WC mit Wasser zum Spülen, warmes Wasser zum Duschen. Was uns selbstverständlich erscheint, ist nur zu haben, weil wir unsere Infrastruktur laufend unterhalten. Es wird der Tag kommen, an dem Küsnacht wieder auf den frisch geteerten Strassen normal befahren werden kann. Dann werden die Leitungen unter unseren aufgerissenen Strassen saniert und die zukunftsweisende Fernwärme verlegt sein. Ich danke Ihnen an dieser Stelle für Ihr Verständnis.

Machen Sie nicht die Faust im Sack

Sollte es trotz aller Vorteile unseres lebenswerten Dorfes Dinge geben, mit denen Sie nicht einverstanden sind, bitte ich um offene Worte. Im Dialog kann immer eine Lösung oder mindestens ein Kompromiss, mit dem beide Seiten leben können, gefunden werden. Und wenn Sie sich einmal, aus welchen Gründen auch immer, zu Lob oder Dank über irgendetwas, was in unserem Küsnacht passiert, hinreissen liessen, wäre ich noch so gerne Ihr Gesprächspartner. So oder so freue ich mich über jeden persönlichen Kontakt mit Ihnen.

Am Ende meines Berichtes komme ich zum überzeugenden Schluss, dass wir täglich glücklich und dankbar sein sollten, in Küsnacht leben zu dürfen. Ich bin es – und der Cursor blinkt jetzt unten rechts...

Sommergrüsse vom sonnigen Küsnachterberg

*Ihr immer positiv denkender
Ueli Schlumpf*

Hängebrücke übers Tobel wird Realität

Ja zur Tobelbrücke, Ja zur Sanierung der KEK: Die Gemeindeversammlung hiess diese und sämtliche weiteren traktandierten Geschäfte gut. Die Quartiere Itschnach und Allmend sollen mit einer 180 Meter langen Hängebrücke verbunden werden. Das entschieden 399 von 616 anwesenden Küsnachter.

Zum Schluss, noch bevor er zahlreiche abtretende Behördenmitglieder gebührend verabschieden konnte, musste Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP) doch noch Dampf ablassen. Nicht etwa aufgrund der teilweise emotionalen Wortmeldungen der umstrittenen Tobelbrücke, welche die Gemeindeversammlung über eine Stunde in Atem hielt. Heiss wurde ihm auch nicht aufgrund der warmen Temperaturen, die in der Heslihalle herrschten, nein es war das Verhalten einzelner, die wohl nicht nur beim Gemeindepräsidenten für eine etwas rötliche Gesichtsfärbung sorgte. «Es gibt sicherlich Gründe, eine Versammlung frühzeitig verlassen zu müssen», sagte Markus Ernst mit ernster Miene, so etwa, wenn ein Babysitter abgelöst oder der letzte Zug erwischt werden müsse. «Eine noch laufende Gemeindeversammlung aber zu verlassen, um sich dann im Foyer über den noch nicht offiziell eröffneten Apéro und das Büffet herzumachen, das geht gar nicht». Ein respektloses Verhalten sei dies, nicht nur gegenüber den noch zu verabschiedenden Behördenmitgliedern. Der Gemeindepräsident erntete für seine klaren Worte Applaus, den er für einmal gewähren liess, bat er doch während der Versammlung mehrmals um Zurückhaltung. Und so kam dann auch der abtretende Sicherheitsvorsteher Arnold Reithaar (SVP) noch zu einem unverhofften letzten Einsatz, er war es nämlich, der «die Situation schlagartig bereinigte», wie Markus Ernst informierte. Untypisch war die Situation auch, weil es sich trotz schönstem Sommerwetter 616 Küsnachterinnen und Küsnachter nicht nehmen liessen, der Gemeindeversammlung vom 18. Juni beizuwohnen.

Dankbarkeit gegenüber Spender

Dass die geplante Tobelbrücke polarisierte, zeigten bereits die vielen Leserbriefe im Vorfeld zur Gemeindeversammlung. Und so traten dann auch neun Personen ans Mikrofon, um ihre Argumente einzubringen. «Mit einer

Breite von 1,40 Metern ist die Brücke zu schmal für Menschen im Rollstuhl», kritisierte eine Küsnachterin. Tiefbauvorsteher Walter Matti (parteilos) konterte, dass sich die Brücke damit im breiten Segment der Schweizer Hängebrücken befinde, es zwar durchaus Schwierigkeiten beim Kreuzen von Rollstühlen geben könnte, er aber nicht mit einem Aufmarsch an Rollstuhlfahrern rechne und diese kurz warten könnten, wenn sie ansonsten auf der Brücke aufeinanderträfen. Mehrere der Küsnachter, die sich gegen die Brücke aussprachen, warnten zudem vor negativen Auswirkungen für die Natur. Eine Frau befürchtete, die Tierwelt könnte gestört werden, «eine Brücke kann man kaufen, ein friedliches Tobel aber ist unbezahlbar», sagte sie. Jene, welche die vom Gemeinderat beantragte Teilrevision des kommunalen Richtplans Verkehr gut hiessen, um so die planerische Grundlage für den Bau der Brücke zu ermöglichen, sprachen vom Element, das die Brücke habe: «Die Brücke ist eine einmalige, kostengünstige Chance, zwei Dörfer miteinander zu verknüpfen», hiess es. Ein 82-jähriger Urgrossvater freute sich bereits, bald schon mit seinen Enkeln «freischwebend und in luftiger Höhe» einen neuen Blickwinkel aufs Tobel zu erhalten. Ein anderer konterte, dass die Natur von Velofahrern und «Hündelern» im Tobel wohl mindestens so gestört werde wie von einer Brücke. Zwei Bürger appellierten zudem an die Dankbarkeit gegenüber Konrad Willy, dem «grosszügigen Küsnachter Brückenspender», der der Veranstaltung ebenfalls beizuhilfen und zugesichert hat, die gesamten Baukosten in der Höhe von 1,1 Millionen Franken zu tragen.

Werterhalt der KEK

Unverzüglich beendet wurde die Diskussion von einem Ordnungsantrag auf unverzügliche Abstimmung. Und so sprachen sich in der Folge 399 Stimmberechtigte für die Teilrevision des kommunalen Richtplans Verkehr aus, 209 lehnten diese ab. Gänzlich ohne Diskussion ging die Abstimmung über die

Sanierung der Kunsteisbahn Küsnacht KEK vonstatten. Gegen den Projektierungskredit von 650'000 Franken stimmten nur vereinzelte. Die KEK wird saniert, weil insbesondere die Kälte-technik noch aus den 60ern stammt und auch die übrige Haustechnik in die Jahre gekommen ist. 110'000 Franken der gesamten Projektierungskosten entfallen auf einen Anbau an der Eishalle, genannt Homepage, der von Privaten übernommen wird. Insgesamt rechnet der Gemeinderat mit einem Baukredit in der Höhe von 15,4 Millionen Franken, die dem Werterhalt dienen, wie er mehrmals betonte. 2,6 Millionen würden wiederum privat finanziert.

Die Vorlage zu den kommunalen Zusatzleistungen für AHV- und IV-Rentner wurde einstimmig angenommen. Die Mietzuschüsse werden künftig erhöht, so wird die Gemeinde in Zukunft im Bedarfsfall bei Mieten von bis zu 1540 Franken Zuschüsse an Betroffene zahlen. Der aktuelle maximale Zuschuss erhöht sich dadurch von 192 auf 440 Franken.

Applaus und Blumensträusse

Das neue Rechnungslegungsmodell HRM2, die Schlussabrechnungen zu den Projektierungskrediten der Zentrumsentwicklung und der Parkdeck-Initiative wurden ebenso angenommen wie die Jahresrechnung der Netzanstalt Küsnacht. Und auch die Jahresrechnungen der Politischen und der Schulgemeinde fanden diskussionslose Zustimmung. Beide schlossen wesentlich besser ab als budgetiert. So schliesst jene von der Politischen Gemeinde mit einem Plus von 1,8 Millionen Franken. Die Schulgemeinde, die ab 1. Juli Teil der Einheitsgemeinde ist, weist einen Ertragsüberschuss von 10,5 Millionen Franken aus – 14,9 Millionen besser als budgetiert.

Und so konnte der Gemeindepräsident dann doch noch zur Verabschiedung der zahlreichen Behördenmitglieder übergehen, die in der neuen Legislatur beginnend ab Juli nicht mehr dabei sein werden. Noch einmal gab's Applaus – und natürlich auch Blumensträusse: unter anderem für die scheidende Schulpräsidentin Danièle Glarner, für Finanzvorsteherin Ursula Gross Leemann (beide FDP), Gesellschaftsvorsteher Gerhard Fritsch (SP) und für Sicherheitsvorsteher Arnold Reithaar (SVP). *Melanie Marday-Wettstein*

Aus dem Gemeinderat

Aus der Sitzung der letzten Legislatur

Behördenentschädigungen / Tag- und Sitzungsgelder, Jahrespauschalen und Wahlbüroentschädigung

Der Gemeinderat hat im Rahmen der neuen Gemeindeordnung die Behördenentschädigungen, welche nicht in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallen, sowie die Wahlbüroentschädigung neu festgesetzt. Die Mitglieder der Alters- und Gesundheitskommission sowie der neuen Energie- und Naturschutzkommission erhalten eine Jahrespauschale. Im Übrigen wurden keine wesentlichen Änderungen gegenüber den heutigen Entschädigungen vorgenommen.

Organisationsreglement / Totalrevision

Der Gemeinderat hat das totalrevidierte Organisationsreglement genehmigt und per 1. Juli 2018 in Kraft gesetzt. Dieses regelt die Organisation, Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Geschäftsabwicklung von Behörden, Kommissionen und Verwaltung und bringt aufgrund der neuen Gemeindeordnung und des neuen Gemeindegesetzes zahlreiche Änderungen mit sich.

Funktionsbeschreibungen Behördenmitglieder / Verabschiedung

Das Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung und des Organisationsreglements des Gemeinderates per 1. Juli 2018 hat zahlreiche Änderungen bezüglich Organisation, Aufgaben und Kompetenzen der Behörden und ihrer Mitglieder zur Folge. Deshalb haben die Behörden die Funktionsbeschreibungen für ihre Mitglieder überarbeitet bzw. neu erstellt. Der Gemeinderat hat die Funktionsbeschreibungen der Behördenämter verabschiedet. Sie sind auf der Homepage der Gemeinde Küsnacht abrufbar.

Bibliothek / Familienzentrum / Erweiterung / Standort

Die heutige Bibliothek im Höchhus platzt aus allen Nähten und entspricht den Anforderungen an eine zeitgemässe Bibliothek nicht mehr. Beim Familienzentrum am Tobelweg 4 fehlt ein Aussenbereich. Der Gemeinderat hat die Abteilung Liegenschaften deshalb beauftragt, mögliche Erweiterungsoptionen bzw. Standorte zu prüfen. Eine gemeinsame Örtlichkeit für die Biblio-

thek und das Familienzentrum wird angestrebt, ist aber nicht zwingend. Zur Evaluation hat der Gemeinderat einen Betrag von Fr. 20'000.– bewilligt, unter Anrechnung an die Zwei-Millionen-Kompetenz-Limite des Gemeinderates.

Hohrütistrasse 3 / Erwerb durch Gemeinde / Ausübung Kaufsrecht

Die Gemeinde mietet das Einfamilienhaus seit Anfang 2015. Die Liegenschaft dient seither als Unterkunft für Asylsuchende und unterstützungsbedürftige Personen und eignet sich besonders als Wohnraum für Einzelpersonen. Nun hat der Gemeinderat beschlossen, das der Gemeinde eingeräumte Kaufsrecht auszuüben, die Liegenschaft zum vereinbarten Preis von Fr. 1.5 Mio zu erwerben und ins Finanzvermögen einzustellen. Die bisherige Nutzung wird vorläufig weitergeführt.

Freiwilligenarbeit / Neuschaffung Fachstelle bei der Abteilung Gesellschaft

Bislang war die Koordination der gesamten Freiwilligenarbeit der Abteilung

Gesundheit angegliedert. In den letzten Jahren hat sich der Aufwand für die Koordination der Freiwilligenarbeit im Flüchtlingsbereich deutlich vergrössert. Der Gemeinderat erachtet es als sinnvoll, der Abteilung Gesellschaft die Freiwilligenkoordination im Flüchtlingsbereich zuzuweisen. Er hat dafür ein 20%-Pensum bewilligt.

Fördergesuche Energie / Photovoltaik-Anlage der Werke am Zürichsee AG auf der Fernwärme-Zentrale / Förderbeitrag

Die Werke am Zürichsee AG hat ein Gesuch um einen Förderbeitrag für eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 76.6 kW zur Beurteilung eingereicht. Die Anlage befindet sich auf dem Dach der Fernwärmezentrale an der Freihofstrasse 30a. Mit der geplanten Photovoltaik-Anlage werden pro Jahr etwa 68.9 MWh Strom produziert, was gemäss festgelegtem Ansatz von Fr. 60.– pro MWh und Jahr einen Förderbeitrag von Fr. 62'014.– ergibt. Der Gemeinderat hat den Förderbeitrag der Gesuchstellerin zugesichert und den Kredit zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.

Aus dem Gemeinderat

Die Logik der Ressortverteilung

Der Gemeinderat hatte an der ersten Sitzung der neuen Legislatur das Vergnügen, die Ressortleiter neu zu bestimmen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, die Gemeindepräsident Markus Ernst in Vorgesprächen mit den bisherigen und neu gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten auf sich nahm. Dass der «Innere Dienst» mit Markus Ernst (FDP) und die «Schule» mit Klemenz Empting (FDP) gegeben sind, war allen klar. Auch die in den Ressorts verbleibenden Ueli Schlumpf (SVP, 1. Vizepräsident), Liegenschaften, Susanna Schubiger (GLP), Gesundheit, und Walter Matti (parteilos), Tiefbau, war abzusehen. Da die Ressorts Hochbau und Tiefbau neu durch einen Gemeinderat «regiert» werden, war eine Ressortverschiebung, entweder von Martin Schneider (SVP) oder Martin Wyss (FDP) vorbestimmt. Dass aber gleich beide das Ressort wechseln, kann

als Überraschung gesehen werden. Jedoch mit der Person von Ueli Erb (SVP), als langjähriger Sekretär am Baurekursgericht, schien auch diese Rochade, zumindest für die Beteiligten, als logisch. Also übernimmt Martin Wyss, zugleich 2. Vizepräsident, das Ressort Sicherheit und Martin Schneider wird sich zukünftig den Finanzen widmen. Somit übernimmt Pia Guggenbühl (FDP) das Ressort Gesellschaft.

Auf den ersten Blick, auch aus Sicht der Beteiligten, entspricht die Ressortverteilung einer strategischen Logik und beinhaltet für die Verwaltung die wohl am einfachsten zu handhabenden Veränderungen, da mit Schneider und Wyss zwei «bestandene» Amtsträger verwaltungsintensive Ressorts übernehmen und Pia Guggenbühl sich im Ressort Gesellschaft wohl schnell zurechtfinden wird.

Regula Wegmann



Der neukonstituierte Gemeinderat v.l.n.r.: Ueli Erb (Hochbau/Planung), Klemenz Empting (Schule), Martin Schneider (Finanzen), Pia Guggenbühl (Gesellschaft), Markus Ernst (Gemeindepräsident), Ueli Schlumpf (Liegenschaften), Walter Matti (Tiefbau), Martin Wyss (Sicherheit), Susanna Schubiger (Gesundheit), Catrina Erb Polla (Gemeindeschreiberin), Daniel Wipf (stv. Gemeindeschreiber).

Aus der Gemeinde

Gemeinde Küsnacht gibt grünes Licht

Die Eigentümerschaften der Kliniken Pyramide am See AG und der St. Raphael AG freuen sich, dass die Gemeinde Küsnacht die Bewilligung für die geplante neue Klinik auf dem Gelände der ehemaligen Klinik St. Raphael in Küsnacht erteilt hat. Damit ist ein wichtiger Meilenstein in der Planung erreicht worden. Die Klinik Pyramide plant per 2022 ihren bisherigen Standort im Zürcher Seefeld zu verlassen und nach Küsnacht/Itznach umzuziehen.

Die Klinik Pyramide am See ist seit 1999 Mehrheitsaktionärin der Klinik St. Raphael und plant eine neue, moderne Klinik, welche die ehemalige Klinik St. Raphael ersetzen soll. Ein entsprechendes Baugesuch haben die Eigentümer im November 2017 bei der Gemeinde Küsnacht eingereicht. Am 22. Mai 2018 hat die Baukommission grünes Licht gegeben und die Bewilligung für das geplante Bauprojekt erteilt. Um den Ausbau der Klinik zu ermöglichen, hat der Gemeinderat Küsnacht am 13. Juni 2018 die Villa Nager, das Hauptgebäude des früheren Spitals, vorbehaltlich der Klinikrealisierung aus dem kommunalen Denkmalschutz entlassen. Die amtliche Publikation beider Beschlüsse erfolgt durch die Gemeinde am 28. und 29. Juni 2018.

Dialog mit der Bevölkerung

Die Trägerschaft der neuen Klinik freut sich über den positiven Entscheid. Mit dem Neubau und der Standortver-

legung der Klinik Pyramide kann die lange medizinische Tradition der Klinik St. Raphael weitergeführt werden. «Der Klinik Pyramide ist eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Anwohnern von grosser Wichtigkeit», sagt Dr. med. Cédric A. George. «Wir werden alles daransetzen, dass die neue Klinik einen Mehrwert für die Gemeinde, die Anwohner, das lokale Gewerbe und die Bevölkerung von Küsnacht bringt und sich der Neubau landschaftlich und bezüglich Siedlungsgestaltung optimal in die Umgebung einfügt.» Den Eigentümern ist es ein wichtiges Anliegen, den Dialog zur Gemeinde und zur Bevölkerung weiterhin zu pflegen.

Hintergründe zum geplanten Neubau

Bereits 2009 gab es ein Projekt für ein Nachfolgespital der Klinik St. Raphael, das jedoch nicht realisiert wurde. Seither stehen die Räumlichkeiten der



Seitliche Ansicht auf die Ebene der zukünftigen Facharztzentren (dunkler Sockelbau).



Empfangshalle mit Rezeption rechts und Blick auf Wartebereich, Bar und Restaurant.

Klinik St. Raphael leer. Der geplante Neubau, für den die WR Architekten AG verantwortlich ist, entspricht in der Volumetrie weitgehend dem ursprüng-

lichen Projekt, wurde jedoch in seiner architektonischen Ausformulierung mit einer eleganten Keramikfassade dem heutigen Zeitgeist angepasst. Das Bauprojekt fügt sich optimal in das Gelände in Itznach ein und bietet als neuer Standort der Klinik Pyramide ideale Voraussetzungen. Wegen knapper Platzverhältnisse soll die bisherige Klinik im Zürcher Seefeld Ende 2021 aufgegeben und nahtlos im Küsnachter Neubau weitergeführt werden.

Die neue Klinik umfasst fünf Operationssäle und 66 Einer- und Zweierzimmer. Pro Jahr sind zwischen 3000 und 5000 operative Eingriffe geplant. Das Spektrum umfasst folgende Fachbereiche: Chirurgie des Bewegungsapparates (Orthopädie/Traumatologie), gynäkologische Chirurgie (keine Geburtshilfe), Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie, plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie, Brustkrebschirurgie, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Augenchirurgie, Viszeralchirurgie, endokrine Chirurgie, allgemeine Chirurgie, Urologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Radiologie, Physiotherapie und Anästhesiologie. e



Ansicht zum Haupteingang: Die Klinik Pyramide zügelt voraussichtlich 2022 vom Seefeld nach Itznach.

Mehr als eine therapeutische Wohngruppe

Der Freihof Küsnacht hat seinen Vorstand mit einem bekannten Suchtmediziner erweitert: Der Psychiater und Suchtexperte Dr. med. Toni Berthel unterstützt den Freihof mit seinem Know-how und seiner Erfahrung. Ebenso einstimmig wurde der Architekt Jürg Glarner aus Küsnacht in den Vorstand gewählt. Der Zuwachs bildet mit den drei bisherigen Vorstandsmitgliedern einen kompetenten Beraterstab.

Fast 40 Personen nehmen entweder an der Arbeitsintegration von extern teil oder werden in der stationären/teilstationären Suchttherapie sowie der Nachbetreuung behandelt. Die Geschäftsführerin Katja Cangero, die seit fünf Jahren die Institution leitet, öffnet beim Gespräch das Spektrum der Klientel: «Viele Leute denken, wir würden nur Personen mit einer Drogensucht behandeln, was aber unser Tätigkeitsfeld nur teilweise abbildet. Verhaltenssuchte (z.B. Game-Sucht) und -auffälligkeiten, soziale und berufliche Desintegration, weitere psychiatrische Störungsbilder sowie psychosoziale Defizite werden gleichermaßen therapeutisch bearbeitet». In der breiten Bevölkerung sei jedoch noch immer das klassische Bild des verwahrlosten Junkies vorhanden, wenn von Suchttherapie gesprochen wird. Dies alleine bilde jedoch schon seit geraumer Zeit nicht mehr die Realität ab, weshalb der Freihof Küsnacht als sozialtherapeutische Einrichtung schon lange nicht mehr nur ein therapeutisches Wohnen anbietet.

Angebote müssen am Zeitgeist angepasst werden

Seit der Eröffnung der ersten stationären therapeutischen Wohngruppen in der Schweiz ist viel passiert in der Suchtlandschaft, sei es beispielsweise, wenn es um Suchtmittel geht, um Begleiterscheinungen oder auch Behandlungsansätze. Gemäss Katja Cangero mache es keinen Sinn, ein Angebot nur deshalb aufrecht zu erhalten, weil es früher funktioniert habe. Vielmehr gehe es darum, den Entwicklungen Rechnung zu tragen, sich als sozialtherapeutische Institution als auch die eigene Angebotspalette immer wieder zu hinterfragen, zielgerichtet anzupassen und den unterschiedlichen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. «Wir haben auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, zumal die Therapie- und Arbeitsintegrationsplätze praktisch ausschliesslich durch die öffentliche Hand finanziert werden», fügt der stellvertretende Geschäftsführer Beat Stark



Vom Garteneinsatz zurück. Die Sozialarbeiter und Arbeitsagogen müssen auch anpacken.

an. Und weiter sagt er, dass genau deshalb das Leitbild des Freihofs diese Punkte aufgenommen hat und sich nicht nur auf die therapeutischen Ansätze und Haltungen bezieht, die selbstverständlich zentral für die Arbeit sind.

Wiedereingliederung in ein sucht- und deliktfreies Leben

Der Freihof zeichnet sich durch zwei Angebote für unterschiedliche Zielgruppen aus: Zum einen ist es die stationäre/teilstationäre Suchttherapie (24-Stundenbetrieb) mit einer Nachbetreuung und einem entsprechend gestalteten Setting für die Wiedereingliederung in ein sucht- und deliktfreies Leben. Klare Strukturen, die individuell abgestimmte Therapie und Betreuung durch qualifizierte Mitarbeitende sowie ein internes Arbeitsangebot, das die Klienten auf den Ernst des Arbeitsmarkts vorbereitet, bilden einen konkreten Rahmen.

Das zweite Angebot des Freihofs Küsnacht ist die «Arbeit & Integration» zur sozialen und beruflichen Integration von arbeitslosen und stellensuchenden Personen aller Altersklassen, die bereits ein grösseres Mass an sozialer- und/



Ein neuer Arbeitsbereich wird ausgebaut: Die meiste Arbeit machen die Klienten und die Freihof-Mitarbeitenden selber.

oder beruflicher Desintegration ausweisen. Die Ziele liegen entweder in der Integration in den Arbeitsmarkt oder im Aufbau einer Arbeitsfähigkeit im geschützten Arbeitsumfeld.

Freihof muss mit Spardruck umgehen

Aufgrund des allgemeinen Spardrucks – der Freihof finanziert sich zum grössten Teil durch Beiträge von Gemeinden und Kantonen – ist die umfassende Betreuung und Behandlung nur dank einer zusätzlichen Selbstfinanzierung durch Werkstattaufträge und erbrachte Dienstleistungen sowie durch Spenden möglich. «Würde der Freihof keine zusätzlichen Gelder erwirtschaften, müssten breite Abstriche gemacht werden», erklärt Beat Stark. Neben dem wirtschaftlichen Nutzen hat der Arbeitsbereich einen hohen Stellenwert. «Der Freihof zeichnet sich insbesondere damit aus, grosses Gewicht auf berufliche Befähigung und Integration zu legen und dies ergänzend zur Therapie», führt Katja Cangero weiter aus.

Wird von Therapie gesprochen, stellt sich auch immer die Frage nach dem Erfolg. «Die Antwort auf diese klassische Frage nach der Erfolgsquote liegt in ihrer Definition. In den meisten Fällen kann unseren Klienten bei Therapieabschluss oder Abschluss des Arbeitsintegrationsprogramms eine gute Prognose gestellt werden. Wobei auch Konsum- oder Verhaltensrückfälle zum



Geschäftsführerin Katja Cangero, und ihr Stellvertreter, Arbeitsagoge Beat Stark, vor dem «Hauptsitz» des Freihofs, wo sich die Wohngruppen und die Büros befinden.

langfristigen Verlauf gehören», führt Beat Stark aus. Für den Erfolg spreche auch, dass immer wieder ehemalige Klienten des Freihofs zu Besuch kämen, die es längerfristig «geschafft» haben.

Arbeit als Verbindung zur Realität

Auf dem Rundgang durch die verschiedenen Arbeitsbereiche des Freihofs wird schnell klar: Diese Art von Arbeitsintegration und Therapie zeigt ihre positive Wirkung. Alle, die in den Werk-



Flinke Hände bereiten die Weihnachtsartikel vor.

stätten anzutreffen sind, strahlen und sind gut gelaunt. Gerade wird neues Holz für die Schreinerei angeliefert. Es herrscht Hochbetrieb und man arbeitet konzentriert. «Nicht immer läuft es so rund, manchmal sind die agogischen Mitarbeitenden in der Auftragserfüllung stark gefordert, weil neben den qualitativen und quantitativen Anforderungen immer auch sozialtherapeutische Ziele erfüllt werden müssen», so Katja Cangero. Sie betont, dass dank der professionellen Infrastruktur und dem fachlichen Hintergrund arbeitsmarktähnliche Bedingungen und damit einen Anschluss an den realen Arbeitsmarkt geboten werden können. Rückmeldungen von zufriedenen Werkstattkunden, die im direkten Kontakt mit den Freihof-Klienten feststellen, wie freundlich und hilfsbereit diese sind, freuen Beat Stark. Insbesondere deshalb, da Misstrauen gegenüber Personen, die aufgrund ihrer Problematik durch sämtliche gesellschaftliche Netze gefallen sind, eben auch eine Realität darstellen.

Während dem Arbeiten Deutsch lernen

Was beim Betreten der «Arbeit & Integration» auffällt sind die Zettelchen, die sämtliche Objekte zieren: Auf dem Stuhl steht «Stuhl», an der Tür haftet



Holz wird angeliefert: Da müssen auch die Arbeitsagogen anpacken.

«Tür» usw. «Immer wieder arbeiten auch einige vorläufig Aufgenommene und weitere Personen mit sehr rudimentären Deutschkenntnissen bei uns, welche mit Hilfe der angeleiteten Arbeit Deutsch lernen», so die Erklärung von Katja Cangero. Es wird genäht, geschliffen, mit Farben und verschiedenen Materialien an Kundenaufträgen und an der Herstellung von eigenen Produkten gearbeitet, welche verkauft werden. Ebenso werden durch den Freihof Garten- und Umgebungsarbeiten, Umzüge und Transporte sowie Schreinerei-

und Unterhaltsarbeiten und Spritzerearbeiten ausgeführt.

Der Freihof Küsnacht ist längst nicht mehr nur eine therapeutische Wohngruppe. Der Freihof Küsnacht ist heute eine sozialtherapeutische Institution mit den Schwerpunktthemen Sucht sowie sozialer- und beruflicher Integration und entsprechend breit und fachlich abgestützten Angeboten. Es hat Spass gemacht, den Freihof und seine Bewohner- und Bewohnerinnen/Mitarbeitende kennenzulernen.

Regula Wegmann

Nachgefragt:

Der in Küsnacht wohnhafte Toni Berthel ist Spezialarzt FMH Psychiatrie und Psychotherapie mit Schwerpunkt Psychiatrie und Psychiatrie der Abhängigkeitserkrankungen SAPP. Der gebürtige Bündner machte zuerst eine Lehre als Elektromonteur bevor er auf dem zweiten Bildungsweg das Medizinstudium in Zürich absolvierte. Toni Berthel ist als Direktor Sucht und Begutachtungen der Integrierten Psychiatrie Winterthur und als Präsident der Eidg. Kommission für Suchtfragen EKSF tätig.

Neben Ihnen breit gefächerten Engagements: Weshalb haben Sie sich als Vorstandsmitglied des Freihofs zur Verfügung gestellt?

Damit sich eine liberale und soziale Gesellschaft weiter entwickeln kann, ist sie auf das Engagement ihrer Mitbürger angewiesen. Deshalb habe ich mich immer in Vereinen und Stiftungen engagiert. Der Freihof ist eine sehr gut geführte Institution, hat ein innovatives Konzept, verfügt über eine moderne Infrastruktur und hat

engagierte Mitarbeitende. Die Kombination von Wohnen, Arbeiten und Therapie ist ein zukunftsträchtiges und nachhaltiges Modell. Daneben ist der Freihof vorbildlich in das soziale, psychiatrische und medizinische Netz der Gemeinde und der Region eingebunden. In einer solchen Organisation arbeite ich gerne mit.

Wie gedenken Sie Ihre Erfahrung und Ihr Wissen in den Freihof Küsnacht einzubringen?

In den letzten mehr als dreissig Jahren durfte ich verschiedenste Betriebe in der Psychiatrie und der Suchthilfe aufbauen und leiten. Da habe ich viele und gute Erfahrungen mit der vernetzten Arbeit gemacht. Die Zukunft der Arbeit mit Menschen, die an psychischen Krankheiten und Suchterkrankungen leiden und zusätzlich häufig Probleme mit der sozialen Integration haben, wird eine Arbeit in Netzwerken sein und wird nach integriert-integrativen Ansätzen geschehen. Diese Erfahrungen bringe ich gerne auch in die Vorstandsarbeit im Freihof ein.

Werden aus Ihrer Sicht in der statio-

nären Suchttherapie zukünftig gewisse Behandlungsansätze an Bedeutung gewinnen?

Suchterkrankungen gehen in der Regel mit körperlichen, psychischen und sozialen Problemen einher. Die Zusammenarbeit wird vermehrt berufs- und institutionsübergreifend stattfinden. Interdisziplinarität und Interprofessionalität sind wichtig. Hier wird die Herausforderung sein, Finanzierungsmodelle zu entwickeln die eine solche Zusammenarbeit auch in Zukunft möglich machen. Gleichzeitig müssen die verschiedenen Anbieter im System gut zusammenarbeiten.

Bedeutung neue Süchte (zum Beispiel Game-Sucht) auch neue Behandlungsmethoden?

In den letzten Jahren sehen wir eine grössere Gruppe von jüngeren und älteren Menschen, welche die Kontrolle über den Umgang mit den neuen Medien (Spiele, Internet, Pornokonsum usw.) verlieren. V.a. bei den Jungen ist es wichtig, dass sie dabei den Übergang von der Schule ins Berufsleben schaffen. Hier kann eine Institution wie der Freihof mit seinem differenzierten Angebot

im begleiteten Wohnen, der Therapie und der Arbeitsintegration eine wichtige Hilfe werden. Diesen Jugendlichen müssen wir helfen, dass sie ihr Leben auch ausserhalb der virtuellen Welt finden. Dazu gehört eine Hinführung in die Arbeitswelt, der reale Kontakt mit anderen Gleichaltrigen und das Übernehmen von Verantwortung für das eigene Leben.

Was ist Ihnen persönlich wichtig bezüglich des Themas?

Mir ist es wichtig, dass Suchtkranke die notwendige und für sie adäquate Hilfe erhalten, Kinder und Jugendliche lernen mit Risiken, die zum Leben gehören – dazu gehören auch psychoaktive Substanzen und neue Medien – umzugehen und dass wir erwachsene Menschen nicht kriminalisieren, wenn sie solche Substanzen konsumieren. Dafür braucht es Institutionen, wie den Freihof Küsnacht, aber auch Bemühungen für eine konstruktive Weiterentwicklung der Gesetzgebung, die den Umgang mit psychoaktiven Substanzen regelt oder die Finanzierung der Behandlung sicherstellt.

Wein über d'Gass

Der Sommer hat den Zürichsee so richtig erwischt: 30 Grad, Sünnele in der Badi, Schwimmen im klaren See, erfrischen bei einem kühlen Glas Wein oder mit dem Boot auf dem See herumtuckern. Den Sommer geniessen die Daheimgebliebenen neuerdings besonders gerne im Restaurant Steinburg.

Denn hier kommt richtig mediterrane Sommerstimmung auf, vor allem seit es die Weinbar im Erdgeschoss des Restaurants gibt. Sie wirkt unkonventioneller als das Restaurant einen Stock

oberhalb – und das soll auch so sein. Hier darf man mit den Badeshorts vom Boot direkt an die Bar hüpfen – für Böttler gibt es sogar öffentliche Bootsplätze nur wenige Meter von der Wein-

bar. Ausserdem sind draussen bei schönem Wetter entlang des Hafens einige Stühle und Tische aufgestellt. Hier kommt man ganz spontan mit guten Freunden, Spaziergängern oder anderen Gästen bei einem guten Glas Prosecco ins Gespräch. «So soll es auch sein», betont Björn.

250 Weine im Angebot

Das hier mit sommerlich bekleideten Passanten und Küsnachter Flaneu-

ren Riviera-Feeling aufkommt, ist nahelegend. Das Beste ist aber das neue Konzept, das sich eigentlich als Ergebnis von eigenen mediterranen Urlaubserfahrungen und Wünschen von Björn ableitet.

«Für die Auswahl von etwa 250 Weinen gilt der ganz normale Flaschenpreis wie im Handel. Bei sofortigem Genuss des Weines kommt einfach ein einheitliches Zapfengeld dazu. Natürlich gibt es neben vieler anderer Getränke auch Offenweinausschank. Obwohl die Kooperation der Steinburg mit dem Baur au Lac nach teuren Weinen tönt, ist das gar nicht so. Gerade durch die Zapfengeldregelung steht das Preis-Leistungsverhältnis im Vordergrund und hebt sich von der 'normalen' Gastronomie ab», erklärt Björn.

Liegestuhl, Ice-Bag und eine Flasche Wein

«Wer will, schnappt sich einen Liegestuhl und eine Ice-Bag, die kostenlos zur Verfügung stehen, und geniesst den See mit einer guten Flasche Wein oder Prosecco, so einfach ist das bei uns.»

Wer mit dem Boot auf dem See unterwegs ist, macht einen kurzen Stop und deckt sich mit gekühltem Wein oder Prosecco ein.

Die Öffnungszeiten sind von 17 bis 22 Uhr. Samstag/Sonntag 14 bis 22 Uhr Montag und Dienstag geschlossen.

Regula Wegmann



Gastgeber Björn Hilmert und sein Team schmeissen den Laden, der voll und ganz in der Steinburg integriert ist. Die Küche ist dieselbe. «Wobei wir natürlich eine eigene, kleine Karte haben» meint Björn.

KUONI
EST. 1906

Der erste Schritt zu
unvergesslichen Ferien.

Gutschein
CHF **100.-**

Kuoni Reisen · DER Touristik Suisse AG
Seestrasse 127 · 8700 Küsnacht
T 058 702 64 64 · kuesnacht.k@kuoni-reisen.ch

Gültig für Neubuchungen eines Kuoni-Pauschalarrangement
bis zum 31.12.2018 in der Filiale Kuoni Küsnacht.
Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar.
Gutschein nicht gültig für Nur-Flug-Buchungen.
Mindest-Dossierwert CHF 1500.-. Code: EIGU249

Euse Beck
VON BURG
Küsnacht

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

**Ihr Beck
von Burg-Team**

Allmendstrasse 4
8700 Küsnacht
044 910 42 75

WEINGUT DIEDERIK
WEINE, DIE SPASS MACHEN.
Obere Heslibachstrasse 90 · CH 8700 Küsnacht · www.diederik.ch

Reine Familienunternehmensgeschichte: 150 Jahre Terlinden Textilpflege AG

Die Terlinden Textilpflege AG feierte ihr 150-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsfest, das ganz im Zeichen der Gegenwart, der Zukunft und des Wassers stand. Das Unternehmen, das dem Standort Küsnacht während den 150 Jahren treu geblieben ist, wird heute in 6. Generation geführt und muss sich in einem dynamischen Umfeld laufend neu erfinden.

Der Anlass begann am Morgen beim Bürkliplatz, wo die Familie Terlinden rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma, teils in historischen Kostümen gekleidet oder mit einem Accessoire aus den vergangenen 150 Jahren ausgestattet, zu Fanfarenklängen eines Trompetenspielers begrüssen konnte. Anschliessend begab man sich auf die MS Albis. Bei Kaffee und Gipfeli wurde die Rundfahrt auf dem Zürichsee genossen. Der Regen vor Meilen hielt Gott sei Dank nicht lange an, so dass auf Höhe des Goldbachcenters, wo vor 150 Jahren die Terlinden-Firmengeschichte ihren Anfang nahm, Luftballone für den Ballonwettbewerb aufsteigen konnten.

Lokalprominenz feierte mit

In Küsnacht ging die Festgemeinde an Land, wo sie von Geschäftspartnern und Vertretern des Gemeinderates und des Gewerbevereins Küsnacht sowie Mitgliedern der europäischen Vereinigung von Textilreinigern (AK-Gruppe) erwartet wurden. Im Festsaal der Sonne wurde anschliessend ein feines Menü genossen, untermalt von Musik sowie mit bester Show-Unterhaltung von einem Zauberer.

Hingabe ist der Schlüssel zum Erfolg

In einer bewegten Rede erzählte Verwaltungsratspräsident Max Viktor Terlinden von den Anfängen und der Gegenwart der Terlinden AG, die bis zu 400 Mitarbeiter beschäftigte. Die Geschäftsfelder haben sich während der 150 Jahren laufend den Begebenheiten auf dem Markt angepasst, wobei das Familienunternehmen das Kerngeschäft (die Textilreinigung) nie aus den Augen verlor. Dazu Terlinden: «Wirklich wichtig und entscheidend für die Zukunft ist, dass wir alle gemeinsam auch in den nächsten 150 Jahren unsere Services mit Hingabe ausüben. Unser permanentes Ziel ist es, unsere Dienstleistung den Kundenbedürfnissen anzupassen, auch in einem schwieriger werdenden Umfeld nachhaltige Resultate zu erzielen. Dabei verfolgen wir eine ganzheitliche langfristige Unternehmensstrategie.»

Bis zu 400 Mitarbeiter

Im Jahr 1868 gründeten die Herren Heinrich Hintermeister und Jakob Forster in Küsnacht-Goldbach am Zürichsee eine Handdruckerei für Foulards und



Rundfahrt auf dem Zürichsee: Wasser ist schon immer ein wichtiges Element in der Terlinden-Geschichte gewesen.



Max Viktor Terlinden hatte an diesem Tag so einige Hände zu schütteln.

Stoffe und wenig später eine Kleiderfärberei. Heinrich Terlinden, der Schwiegersohn des Firmengründers Hintermeister, übernahm 1899 erfolgreich die Geschicke des Unternehmens, das mittlerweile in den drei Bereichen Färberei, chemische Reinigung und Teppichpflege bis zu 400 Mitarbeiter beschäftigt. Auf ihn folgten seine Söhne, Enkel und Urenkel, die Firma ist bis heute im Familienbesitz.

«Die Vergangenheit ist Geschichte, die Zukunft ein Geheimnis und die Gegenwart ein Geschenk.» in Terlindens Rede nur bedingt wahr: Schliesslich wissen die Strategen hinter all den fleissigen Mitarbeitern genau, in welche Richtung die Firma auch in Zukunft operieren wird.

Regula Wegmann

App läutet neues Firmenzeitalter ein

Auch im Jubiläumsjahr zeigt sich die Terlinden Textilpflege AG pionierhaft und führt mit der selber entwickelten Terlinden-App für das Smartphone die elektronische Kundenkarte und automatische Abholbenachrichtigung ein. Dank solchen Innovationen und dem hohen Qualitätsstandard gilt Terlinden seit 150 Jahren als der Massstab in der Textilreinigung. Insofern ist die Aussage



Die Festgemeinschaft antwortete auf die grauen Wolken am Himmel mit farbigen Ballonen im Schiff.



Im Romantikhôtel Sonne fand bereits vor über 100 Jahren die Hochzeit von Heinrich Terlinden und Berthe Hintermeister statt.

Herzige Bänkli zum Verweilen vor den Geschäften Küsnachts

Mit der Bänkli-Aktion, die momentan viele Küsnachter zum Sitzen, Verweilen und Quatschen vor den Dorfläden einlädt, ist dem Gewerbeverein ein toller Beitrag zum sommerlichen Dorfleben gelungen. Die Detaillistenvereinigung mit Andreas Eugster von Optiker Gottheil als Obmann, hat das Ganze umgesetzt und die Schreinerei Diethelm wurde mit dem Bau der herzigen Bänkli beauftragt. Welches «Bänkli» das schönste ist, bestimmen die Küsnachter. Unter den eingereichten Teilnahmekarten verlosen die Detaillisten verschiedene tolle Preise. Teilnahmekarten sind in den mitwirkenden Geschäften erhältlich.

Kommentare der Besitzer zu ihren Bänkli:

EW-Laden – Die Glühlampen sollen sinnbildlich für unser grosses und spezielles Leuchtmittelsortiment stehen. Im EW-Laden finden unsere Kunden LED-, Leuchtstoff-, Halogen- und Speziallampen.

Kuoni – Mit viel Engagement und Teamspirit haben wir unser KUONI Traumbänkli gestaltet. Dieses lädt nun bis Oktober Passanten zu Reise-träumen ein – um diese gleich anschliessend bei uns wahr werden zu lassen.

Art Conservation – Pinsel und Farben sind bei der Art Conservation® allgegenwärtig. So wurde aus dem Holzbänkli eine Palette, auf der mit Pinseln die Farben angemischt werden. Und weil historische Maltechniken immer wieder Thema sind, verwandelten sich die Seitenflächen in barocke Marmorplatten, geschmückt mit Goldrahmen.

Kohinor – Das Bänkli wurde in unsere Hausfarben Braun und Kupfer gespritzt und setzt somit ebenso ein Zeichen der zeitlose Eleganz. Natürlich darf hier ein Hinweis auf Kohinor's Wahrzeichen und Wachhund Gaston nicht fehlen!

Bijou MartinaD – Bijou MartinaD Bänkli GOLD UND BRILLIANZ Die Zahlreichen Knöpfe widerspiegeln die Vielfalt unseres Sortiments und Dienstleistungen. Es gibt viel zu entdecken. Die Inspiration kam von den zwei grossen Schwestern, die seit Beginn 2010 bei uns im Laden stehen.

Chnäuelschopf – Unsere Gedanken waren, dass Stricken glücklich macht (siehe Plakat) und haben dies mit fröhlichen und modischen Farben und Materialien gestaltet.

Blumen Dolder – In Anlehnung an unser Motto «Flower up your life», was so viel wie Lebensfreude, Emotionen ausdrücken soll, haben wir unsere Sitzbank gestaltet.

Regula Wegmann









Mehr als nur Fussball

Das Küsnachter Public Viewing im Freizeitzentrum Sunnemetzg ist viel mehr als nur gemeinsames auf den Bildschirm starren. Ein Besuch am Abend, als die Schweiz nach einem Unentschieden gegen Costa Rica in die Achtelfinals einzieht.

Public Viewings für die Fussballweltmeisterschaft gibt es zahlreiche, und die meisten laufen so ab: Das Bier fliesst, der Ball rollt, die Menschenansammlung ist gross, der Platz begrenzt. Wer einen Blick auf den Bildschirm erhalten will, tut gut daran, rechtzeitig, also mindestens eine Stunde vor Spielanpfiff, zu erscheinen, um einen guten Platz mit freier Sicht auf das Spektakel zu erhalten. Wer später kommt, hat das Nachsehen, muss sich mit eingeschränktem Blickwinkel auf die Leinwand zufriedengeben, dicht aneinandergedrängt mit anderen Fussballfans und Hobbykommentatoren.

Sechs Bildschirme, zwei Grossleinwände

Auch die Küsnachter Sunnemetzg ist eine Stunde vor Spielbeginn des entscheidenden Spiels um die Qualifikation für die Achtelfinals bereits gut besucht. Auch hier wird fleissig Bier aus- und

Wein eingeschenkt, auf dem Grill brutzeln die Würste, hinter ihm schwitzen die Mitglieder des Gewerbevereins, die an diesem Abend für die Festwirtschaft zuständig sind. Im Turnus wird diese während den 25 Spieltagen von verschiedenen Küsnachter Vereinen betrieben. Von hektischem Platzreservieren aber keine Spur, Kinder springen vergnügt im Tenue rot umher, während die Eltern mal wieder Zeit für einen Schwatz finden. Alte Bekannte werden getroffen, neue Tippresultate abgeschlossen. Die lockere Stimmung hat einen guten Grund: In der Sunnemetzg gibt es nicht wie üblich nur eine Grossleinwand. Die gibt es im Inneren des Freizeitentrums sogar gleich in doppelter Ausführung, daneben gibt es aber auch noch sechs kleinere Bildschirme. «Für das Spiel der Schweizer haben wir noch zwei zusätzliche Bildschirme aufgestellt», erklärt Manuel Häusermann, der Leiter der Küsnachter Freizeitanlagen. Die Spiele der Schweizer seien



Gemütliche Stimmung eine Stunde vor Anpfiff des Spiels.

immer so gut besucht gewesen, dass für diesen Abend nochmals aufgestockt wurde. Und so haben die gut 450 anwesenden Küsnachterinnen und Kü-

nachter von überall her freie Sicht auf das Spiel, auch während des Anstehens an der Bar oder am Grill. Es waren sogar so viele Bildschirme vorhanden, dass auch das gleichzeitig ausgetragene Spiel der Brasilianer gegen Serbien gezeigt werden konnte.

Heimspiel für Küsnachter

Einen Grossbildschirm in der Sunnemetzg wurde erstmals vor vier Jahren anlässlich der WM in Brasilien aufgestellt. Seither ist der Anlass stetig gewachsen. Manuel Häusermann zeigt sich sehr zufrieden: «Natürlich gibt es auch Spiele, die nicht so gut besucht sind, aber im Grossen und Ganzen läuft es sogar noch besser, als erwartet.» Die Stimmung sei bei allen Spielen gut gewesen, was wohl auch damit zusammenhänge, dass die allermeisten Besucherinnen und Besucher vom Dorf sind. «Auswärtige haben wir nicht viele», sagt der Sunnemetzg-Chef, der wohl kaum ein Küsnachter Gesicht nicht kennt.

Und so wird der Abend, an dem unsere Nationalelf den Einzug in die K.o.-Phase schafft, zum Fussballabend mit Dorffeststimmung. Man trifft und kennt sich, man grüsst sich und prostet sich zu, man leidet und feiert zusammen. Auch dann, wenn das Spiel längst aus ist.

Melanie Marday-Wettstein



Tenue rot bei den Kindern – aber nicht nur!



Wurst, Steak oder doch lieber einen Züri-Dog? Auch kulinarisch hat das Küssnacher Public Viewing einiges zu bieten. So an diesem Abend gar die Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins am Arbeiten!



Auch das ist in der Sunnemetzg möglich: Selber Fussballspielen während des Spiels.



Ein durchmisches und generationenübergreifendes Küssnacher Publikum – so wie es sich das Sunnemetzg-Team immer gewünscht hat.



Fullhouse auch inhouse: Das Spiel Schweiz gegen Costa Rica war überall gut besucht.



Was nun? Logisch: Die Deutschen sind ausgeschieden, wie Schweizer kommen weiter!



Gemeinsam Jubeln: Fans beklatschen Josip Drmićs Tor zum 2:1.

Fit und schlank mit Mira Strässler

In Küsnacht ist nicht nur der Sommer ausgebrochen, sondern auch das körperliche Wettrüsten der Reichen und Schönen. Bei diesen Temperaturen wird zwangsläufig viel Haut gezeigt, ob in der Badi oder beim Abendspaziergang auf dem Pfannenstil. Dass ein schlanker und gesunder Körper aber nicht nur gut aussieht, sondern einem auch Energie und Kraft, Selbstbewusstsein und Gesundheit gibt, weiss Gesundheitsberaterin Mira Strässler, die seit Ende letzten Jahres in ihrem Geschäft in Küsnacht ihre Kunden zum Abnehmen «bewegt».

Powerfrau Mira Strässler ist eine Quereinsteigerin im Bereich der Ernährungsberatung und arbeitet mit den Methoden von ParaMediForm. Sie lernte das Institut kennen, als sie selbst abnehmen wollte. Das ist nun einige Jahre her. Damals hatte sie nach der Geburt ihrer Tochter hartnäckige Kilos auf den Rippen, die sie einfach nicht loswurde.

Seit Anfang Jahr in Küsnacht

Nach den ersten paar Sitzungen bei der damaligen Ernährungsberaterin, die mit der ParaMediForm-Methode arbeitete, und mit dem ersten sichtbaren Erfolg, war Strässler überzeugt: Diese Methode funktioniert. Nach jahrelanger Institutsführung in der Ostschweiz, ist sie nun nach Küsnacht gezogen und möchte hier ebenfalls möglichst viele Menschen beim Schlank- und Fitwerden unterstützen. «Die Beratung ist sehr individuell. Bei den einen geht es nur um ein paar Kilos, bei anderen hingegen um das komplette Umkrempeln eines Lebensstils.»

Männer werden oft von ihren Frauen geschickt

«Bei den Männern steht oft die Gesundheit im Vordergrund – oder sie werden von ihren Frauen geschickt», schmunzelt Strässler. Frauen hingegen konsultieren sie oft, weil sie sich (wieder) eine Bikinifigur wünschen. Strässler

berät sie alle von übergewichtigen Teenagern und jungen Mädchen mit Essstörungen über Rentner mit Gelenksbeschwerden oder eben Mamas, die sich ihre ehemalige Figur zurück wünschen. Alle diese Menschen haben einen unterschiedlichen Stoffwechsel, der einen individuellen Ernährungsplan bedarf.

Stoffwechsel wird angeregt und beschleunigt

Die Ernährungsumstellung wird der Kundin und dem Kunden methodisch in mehreren Beratungskonsultationen vermittelt. Dabei wird mit dem Ernährungsprofil (abgestimmt auf 284 verschiedene Stoffwechseltypen), individuell die Ernährungsumstellung angepasst. Durch die individuelle Zusammenstellung und Dosierung der Lebensmittel beschleunigt sich der Stoffwechsel, wodurch der Organismus besser verbrennen kann.

Kunde muss auch wollen

Während der Abnehmphase mit ParaMediForm sollen die Kunden nicht hungern müssen. «Wobei es sich für viele Kunden auch wie Hunger anfühlt, wenn sie auf Lebensmittel verzichten müssen.», so Strässler. Natürlich gibt es Leute, die den Ernährungsplan fälschen und dann nicht verstehen, warum sie nicht abnehmen. Schlussendlich kann auch die ParaMediForm-Methode nicht zaubern und für ein nachhaltig erfolg-



Von der Kundin zur Ernährungsberaterin: Mira Strässler bietet seit anfangs Jahr die ParaMediForm-Methode in Küsnacht an.

reiches Abnehmen und Stabilisieren des Gewichts bedarf es den Willen des Kunden.

Unverbindliches Erstgespräch

Um den Kunden genau zu erklären, was sie erwartet und wann man mit den ersten purzelnden Kilos rechnen kann, bietet Mira Strässler ein unverbindliches und kostenloses Vorgespräch an. «Ich möchte, dass meine Kunden von der Methode und mir überzeugt sind, bevor sie sich für ein Coaching ent-

scheiden.» Offenbar haben diese Entscheidung schon einige Küsnachter getroffen, die sich aber mit ihrem Abnehm-Erfolg nicht in die Öffentlichkeit drängen. «Schade, dass ich dadurch keine Aushängeschilder präsentieren kann, aber zum Glück ist Küsnacht ein Dorf und die Leute hier kennen sich und reden im kleinen Rahmen über ihr Abnehmgeheimnis», lacht Strässler.

Regula Wegmann

ParaMediForm Küsnacht, Mira Strässler, Rennweg 1, 8700 Küsnacht, Tel. 044 533 99 00, kuesnacht@paramediform.ch

«Ländler uf de KEK» mit den «Grischuna Örgeler»

Ein spezielles Trio gastierte am 1. Juli ein weiteres Mal im Restaurant der Kunsteisbahn Küsnacht. Aus den Formationen des verstorbenen Ländlerkönigs Peter Zinsli haben sich die «Grischuna Örgeler» gebildet – ein Trio der Spitzenklasse, was Musikkenner und Ländlerfreunde sofort hörten: Brillante Musiker musizieren auf ihren Instrumenten. Wie

immer, wenn Ländlermusik auf der KEK angesagt ist, war der Eintritt frei und die Stimmung locker. Nach dem Konzert sass den Gästen gemeinsam mit den Musikern beim Mittagessen oder auf ein kühles Bier um zu fachsimpeln.

Die Grischuna Örgeler sind passé, doch die Planung für die nächsten Konzerte steht bereits. Jeden ersten Sonn-

tag im Monat heisst es «Ländler uf de KEK». Bereits wieder zugesagt haben die «Strizzi Fäger», das Zumiker Schwyzerörgeli-Duo «Fredy und Abi» und «Die Örgeler vom Rossacker».

Rene Wider und die Crew der KEK freuen sich auf weiterhin zahlreichen Besuch der Ländlerfreunde. e



15 Jahre Meilenstein und ein neuer Marktauftritt

Immobilien- und Finanzdienstleistungen auf höchstem Niveau

Das Timing für den neuen Marktauftritt der Meilenstein Finanz & Beratungs AG ist bewusst gewählt. Denn die Immobilienfirma mit Sitz in Meilen feiert dieses Jahr ihr 15-Jahre-Jubiläum. Mit ihrem neuen Marktauftritt unterstreicht die Firma den Ende letzten Jahres gefällten strategischen Entscheid, dahin zurückzugehen, womit die Gründer und Inhaber Thomas Locher und Christian Schoch vor 15 Jahren in Meilen zu zweit begonnen haben. Zurück zum Kerngeschäft im kleinen Team – die Vermarktung und Entwicklung von Immobilien. Dafür schlägt ihr Herz, das treibt den Puls der beiden Unternehmer nach oben.

Leistung durch Bewegung

Die Firma Meilenstein bietet dank langjähriger Erfahrung im Immobilien- und Finanzwesen umfassende Dienstleistungen rund um die Immobilie mit nachhaltiger Wertschöpfung.

Die beiden Gründer und Inhaber Thomas Locher und Christian Schoch streben dabei nach Perfektion, sind in jedes Mandat involviert und entwickeln so für ihre Kundinnen und Kunden individuelle, passgenaue Strategien.

« Kraftvoll, dynamisch, ausdauernd.

Wir bleiben in Bewegung.

Deshalb können wir halten, was wir versprechen. »

Die Firma fokussiert sich in erster Linie auf die Immobilienvermarktung und die Immobilienentwicklung, wobei die Immobilienbewertung selbstverständlich dazugehört. Denn jeder Immobilienentscheid bedarf einer klugen Strategie und einer soliden Basis. Eine umfassende Bewertung einer Immobilie gibt hierzu die nötige Sicherheit. Bei Meilenstein finden Sie den perfekten Partner, wenn es um die Vermarktung, Entwicklung oder Bewertung einer Immobilie geht. Wir kennen die Markt-



«Was uns ausmacht? Die Leidenschaft für Liegenschaften – das ist unsere Welt.»

verhältnisse vor Ort, verfügen über Fach-Know-how und Verhandlungsstärke. Wir sind regional sehr gut vernetzt und werden vom Hauseigentümerverband HEV als Kooperationspartner empfohlen. Zusätzlich sind wir von verschiedenen Banken akkreditiert und sind Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer (SMK). Dieses Gütesiegel spricht für beste Qualität und zertifiziert uns als professionellen und vertrauenswürdigen Immobilienmakler.

Als zusätzliche Dienstleistung berät die Firma Meilenstein Familien, Privatinvestoren, Family Offices und Unternehmen hinsichtlich aller Fragen betreffend Immobilienportfolios, Ver-

mögensverwaltung und Private Equity. Wir garantieren Diskretion, sind neutral und unabhängig von Banken, gleichzeitig aber gut vernetzt.

Das kleine, dynamische Meilenstein-Team stellt höchste Qualitätsansprüche und strebt jeden Tag engagiert und motiviert nach persönlicher Bestleistung. Nebst einem fundierten Know-how, guten Ortskenntnissen und einem exzellenten Netzwerk an Partnern haben wir insbesondere auch ein feines Gespür für die Wünsche unserer Kunden. Deshalb haben wir bei Meilenstein immer die perfekte Lösung für Sie und die Antwort auf Ihre Fragen, bevor Sie diese gestellt haben.

WOHNEN IM ALTER

AUSSICHT: ZUKUNFT.
IM NEUEN ALTEN ZUHAUSE BLEIBEN.



Wohnen im Alter – immer zwei Schritte voraus

Meilenstein will nicht nur heute, sondern auch in Zukunft auf die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden eingehen. Dazu braucht es ein gutes Ohr und langfristiges, innovatives Denken. Im Rahmen des demografischen Wandels und der weiter ansteigenden Lebenserwartung der Bevölkerung müssen vermehrt neue Wohnmodelle gefunden werden. Meilenstein hat dies erkannt.

Immer mehr Liegenschaftseigentümer stellen sich in der zweiten Lebenshälfte die zentrale Frage:

Wohin im Alter, wenn das Haus nicht mehr zu den zukünftigen Bedürfnissen passt?

Noch einmal umziehen, die vertraute Umgebung verlassen?

Muss das wirklich sein? Meilenstein sagt nein.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gerne erklären wir Ihnen unsere Ideen und unser zukunftsweisendes Konzept und entwickeln gemeinsam mit Ihnen Ihr neues altes Zuhause.

MEILEN

Neubauprojekt «Samt & Seide»
Johannes-Aeppli-Strasse 1 und 3



Auf einem der raren, zentrumsnahen Grundstücke in Meilen entsteht ein aussergewöhnliches dreistöckiges Mehrfamilienhaus mit insgesamt elf attraktiven Eigentumswohnungen. Die letzten noch zum Verkauf stehenden 4 ½- bis 5 ½-Zimmer-Eigentumswohnungen verfügen über schöne Südbalkone. Den exklusiven Wohnungsausbau wählen Sie selber aus.

Bezugstermin: Herbst/Winter 2018

Verkaufspreis: ab Fr. 1'420'000.– (exkl. Tiefgaragenplätze)

MEILEN

4 ½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
Pfannenstielstrasse 4



Die attraktive 4 ½-Zimmer-Maisonette-Wohnung ist Teil eines im Jahr 2008 erbauten Mehrfamilienhauses mit fünf Wohneinheiten an zentraler Lage, im Herzen von Meilen. Der Bahnhof liegt nur 50 Meter entfernt.

Bezugstermin: nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 1'850'000.– (exkl. Garagenplatz)

Zehn Years «TUFF ENUFF»

Das Jubiläumskonzert mit CD-Taufe der Country Band TUFF ENUFF ist leider schon vorbei – zehn Jahre aber zum Glück verewigt in der neuen CD und einem Booklet.



Konzert von TUFF ENUFF in der Vogtei Herrliberg zum «10 Years Jubilée» mit CD-Taufe «KEEP IT UP».



CD-Taufe anlässlich des zehnten Jahre Jubiläums von TUFF ENUFF mit CD-Gotte Elvira und Gastmusikern Matthias von Orelli und René Witschi.



Geschenkscheck-Übergabe in der Stiftung Stöckenweid durch Peter, Peps und Dario von TUFF ENUFF an Manfred Reisinger mit Mitarbeiterinnen und Bewohnern.

Im ausverkauften Zehntensaal der Vogtei Herrliberg ging ein toller Anlass mit begeisterten Fans über die Bühne. Der dekorierte Saal bot die ideale Kulisse für einen fetzigen Abend mit rockiger Country Musik. Ein Western-Büffet mit Selbstbedienung sorgte für das leibliche Wohl. Die sechs nicht mehr ganz so jungen Musiker zeigten einen Querschnitt durch ihr Repertoire der letzten zehn Jahre und haben auch Songs aus der Anfangszeit eingebaut, was bei dem auch nicht mehr allzu jungen, aber treuen Publikum gut ankam. Die in Eigenregie im Probelokal eingespielte neue CD «KEEP IT UP» wurde nach dem zweiten Set vorgestellt und durch eine ausgeloste Gotte getauft. Mit der Zugabe «Highway to Hell» von ACDC wurde es nochmals «laut», aber Andi Walter von EVENT SOUND hatte die Lautstärke und die tollen Lichteffekte voll im Griff und durfte einige Komplimente auch für sich beanspruchen.

Um die Geschichte der Band über die erfolgreichen zehn Jahre zu dokumentieren, wurde an allen Besucherinnen und Besucher ein 92-seitiges Booklet gratis abgegeben. Möglich gemacht wurde dies durch ein grosszügiges Sponsoring vieler verschiedener Firmen, nicht nur aus der Region. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an euch alle!

Etwas davon möchten wir weitergeben und haben der Stiftung STÖCKENWEID einen Spendenscheck überbracht. Ein freudiges «Märsi villmal» von Manfred Reisinger, Mitarbeiterinnen und Bewohnern war uns sicher. Die neue CD ist unter www.tuffenuff.ch erhältlich. Interesse an unserem Booklet kann ebenfalls angemeldet werden. e

TUFF ENUFF sind: Peter Burkhardt, Dario Dall'Angelo, Thomas Gisler, Peps Dändliker, Sigi Meissner, Jacky Mäder.

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

e gueti Verbindig!

Heeb +ENZLER AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

**Nominiert für
die schönste
Küche der
Schweiz**

biplano 
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh
8700 küsnacht
t 044 912 06 06
www.biplano.ch

SWISS KITCHEN AWARD 2017

SVP im Reformierten Kirchgemeindehaus

Trotz des heissen Sommerwetters zog es am vergangenen Mittwochabend 300 Besucher ins Reformierte Kirchgemeindehaus in Küsnacht. Grund war alt Bundesrat Christoph Blocher, welcher zum Verhältnis Schweiz – EU eine kurzweilige Rede hielt.

Nebst seiner Frau Silvia war viel SVP Prominenz vor Ort: Die Nationalräte Gregor Rutz, Roger Köppel und Claudio Zanetti, ausserdem Christoph Mörgeli und Ulrich Schlüer sowie die Küsnachter Kantonsräte Nina Fehr Düsel, Hans-Peter Amrein und weitere Amtsträger.

Der Vorstand der SVP Küsnacht und insbesondere Valery Forster übernahmen die Hauptorganisation des Anlasses. Als Auftakt gab der Seemannschor Thetis Crew vom Oberen Zürichsee einige Ständchen zum Besten.



Alt Bundesrat Dr. Christoph Blocher: «Ursprünglich war die EU gerechtfertigt gewesen.»

Aus dem Ruder gelaufen

In seiner Rede sprach Blocher von der misslichen Lage, in die wir gelangen, wenn gewisse Politiker nach wie vor Richtung EU-Beitritt zielen. Und er ist überzeugt, von der Bevölkerung wolle heute fast niemand mehr der EU beitreten. Ursprünglich sei die Idee eines geeinten Europas gerechtfertigt gewesen, um die kriegerischen Staaten Deutschland und Frankreich zu Verbündeten zu machen. Aber spätestens bei Einführung des Euros sei das Ganze aus dem Ruder gelaufen; nach dem Brexit seien nur noch Deutschland und die Nieder-

lande zahlungsfähig. Käme das Rahmenabkommen zu Stande, käme dies faktisch einem EU-Beitritt gleich. Zum Schluss appellierte Blocher an die Selbstbestimmung, die direkte Demokratie, den Föderalismus und die Neutralität.

Nach einer anregenden Fragerunde und Verabschiedung durch Kantonsrätin Nina Fehr Düsel, strömten die Besucher an das Buffet der Metzgerei Oberwacht und genossen ein Glas Wein von Welti. Der Ausklang machte wieder der Seemannschor aus Rapperswil, welcher für eine gute Stimmung sorgte.

Nina Fehr Düsel



Valery Forster war die Hauptorganisatorin des Anlasses.



EPM

Services GmbH

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Ferienvertretung
- Tierbetreuung
- Bauleitung
- Renovation
- Innendesign
- Reparatur
- Hausschutz
- Haus-Check
- Beratung & Service

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch

CH-8700 Küsnacht

Ihr Partner für Haus und Garten!



OBERLE AG

HEIZUNG • SANITÄR • GAS-/OELFEUERUNG
Beratung • Planung • Installation und Service

Alte Landstrasse 174
Postfach
8700 Küsnacht ZH
Tel. 044 910 02 26
Fax 044 910 39 75
www.oberle.ch

Bodmerstrasse 5
Postfach
8002 Zürich-Enge
Tel. 044 201 68 10
Fax 044 202 94 39
info@oberle.ch

WASSER EAU ACQUA AUA



24 STUNDEN NOTFALLDIENST

Spezialisiert auf Havannas

- Davidoff-Depositär
- Pfeifen, Tabake
- Cannabis
- Spirituosen

tabatiere-kuesnacht.ch



TABATIÈRE KÜSNACHT

Bahnhofstrasse 6, 044 910 69 75

Fotowettbewerb: Naturnetz Pfannenstil

Das Naturnetz Pfannenstil sucht die besten Wildtierfotos aus dem Pfannenstilgebiet! Küsnachter und alle anderen können bis am 30. September ihre schönsten Wildtier-Bilder einreichen. Natürlich müssen die Bilder von der Pfannenstilregion und aus dem Jahr 2018 sein.

Kamera zücken und losgeht's: ob gross oder klein, herzlich oder einfach faszinierend – Naturnetz Pfannenstil freut sich auf zahlreiche Schnappschüsse! Alle Bilder, die bis am 30. September auf pfannenstil.wildernachbarn.ch hochgeladen werden, nehmen automatisch am Fotowettbewerb teil. Die Bilder müssen im Jahr 2018 in der Pfannenstil-Region aufgenommen worden sein.

Es werden zwei Preise vergeben: einen Publikumspreis und einen Jurypreis. Mitmachen lohnt sich: Zu gewinnen gibt es jeweils eine Kamera COOLPIX A900 von Nikon im Wert von Fr. 449.– und einen Entwicklungsgutschein von Foto Sabater in Meilen im Wert von Fr. 50.–.

Fotofallen für den eigenen Garten

Unabhängig vom Fotowettbewerb hat das Naturnetz Pfannenstil Fotofallen angeschafft, die man für rund zwei Wochen im eigenen Garten aufstellen darf. Wer wissen will, welche Tiere im eigenen Garten während der Nacht ein- und ausgehen, kann sich eine Fotofalle reservieren. Mit etwas Glück ist die Kamera in Ihrer Nähe noch nicht ausgebucht und man kann sie ausleihen. Melden Sie sich bei Interesse unter info@naturnetz-pfannenstil.ch oder 043 366 83 90.



Egal ob gross oder klein, flauschig oder schleimig: Das Naturnetz freut sich auf sämtliche Bilder der Wildtierfotografen.

Beautytrends für Küsnacht



Sommerliche Outfits und trendige Schminktipp: Das war der Clarins-Anlass in der Drogerie Parfümerie Küsnacht.

Am 15. Juni luden die Drogerie Parfümerie Küsnacht und die Kosmetikmarke Clarins zu einem Beautyanlass der besonderen Art. Kundinnen und Gäste durften verschiedene Beautyprodukte ausprobieren und sich von den Clarins-Vertreterinnen beraten lassen. Der Abend wurde mit einem kulinarischen Apéro abgerundet.

«Der Anlass war ein voller Erfolg», so Simone Delay von der Drogerie Parfümerie Küsnacht. Mit diesem Angebot

scheint die Drogerie den Puls der Zeit getroffen zu haben, denn individuelle Beautytipps werden zunehmend verlangt. Nebst dem einmaligen Event organisiert die Drogerie regelmässige Schmink- und Pflegeworkshops. Diese werden im kleineren Rahmen angeboten, da somit der Nutzen für die Kundinnen und Kunden am grössten ist, weiss Delay.

Drogerie Parfümerie Küsnacht, Dorfstrasse 7, 8700 Küsnacht, Telefon 044 910 00 77

Il Tappo bei Welte-Weine

Gemeinsamer Anlass mit der Metzgerei Oberwacht und Gottlieb Welte AG, Küsnacht.



«Hüttchenchef» Gianni Baraldo sorgte für Nachschub und Ordnung.

In und vor der Scheune bei Welte-Weine trafen sich am Freitagabend, 15. Juni, viele fröhliche Besucher zum Grillplausch der Metzgerei Oberwacht und zu Züri-Wy der Welte-Weine AG. Nicht nur der feine Braten und Kartoffelsalat werden in bester Erinnerung behalten, sondern auch die schönen gemeinsamen Stunden mit Bekannten aus Küsnacht. Es war wie ein grosses Familienfest. Es wurde viel erzählt und gelacht. Nur viel zu schnell war es plötzlich Zeit zum Aufbrechen. Den anwesenden Gästen wird dieser Abend sicher in guter Erinnerung bleiben. Das nächste Mal folgt...



Beim gemütlichen Zusammensitzen, mit Züri-Wy, Braten und Kartoffelsalat wurde oft über «Weisch no, damals...» diskutiert.

Wendepunkte... und das Leben ändert sich

Das Ortsmuseum Küsnacht beschreitet für seine nächste Ausstellung einen neuen Weg. Es widmet sich darin zum ersten Mal ganz persönlichen, zugleich allgegenwärtigen und oft wertvollen Erfahrungen: Persönliche Wendepunkte stehen im Zentrum. Dank der Beteiligung von einigen Küsnachterinnen und Küsnachtern sind in der Ausstellung nicht nur Hintergrundinformationen zum Thema, sondern auch persönliche Geschichten zu finden.

«Das Leben ist nicht da am intensivsten, wo alles in geordneten Bahnen abläuft», so der Psychiater und Psychoanalytiker Jürg Willi. Jede Person ist mit den unterschiedlichsten Wendepunkten im Leben konfrontiert. Ereignisse wie Berufswechsel, Geburt, Scheidung, Umzug oder Pensionierung können das Leben und die Persönlichkeit verändern. Aber auch andere, individuelle Erlebnisse können zu Lebenswenden werden. Einige Wendepunkte mögen von aussen betrachtet weniger «spektakulär» wirken als andere. Sie sind aber für die betroffenen Personen genauso bewegend.

Schlüsselstellen

Die Ausstellung nimmt sowohl auf schöne als auch auf schwierige Veränderungen der Lebensumstände Bezug, die eine innere Wende zur Folge haben. Die Ausstellungsmacherinnen verstehen unter einem Wendepunkt gemäss der Fachliteratur ein Ereignis oder ein Prozess, das bzw. der zu einer inneren und äusseren Umorientierung einer Person führt. Der Wendepunkt kann bewusst herbeigeführt, schicksalhaft eingetreten oder unbewusst entstanden sein. Oft wird er erst rückblickend als «Wende» wahrgenommen, die für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit wertvoll ist. Wendepunkte werden so zu «Schlüsselstellen» der Biografie. Beim Erzählen des Lebenslaufes sprechen Betroffene meist von einem «Vorher» und «Nachher». Die Ausstellung verrät mehr über die verschiedenen Phasen bei einem Wendepunkt als einschneidendem Erlebnis.

Geschichten, wie sie nur das Leben schreiben kann

Das Ortsmuseum Küsnacht hatte die Bevölkerung mit einem Fragebogen zum Thema «Wendepunkte» zur Teilnahme aufgerufen. Das Museum zeigt nun mit den erhaltenen Aussagen, dass Wendepunkte zum Leben gehören und oft interessante Weichensteller sind. Für das Ortsmuseum Küsnacht sind diese Geschichten ein besonderes Geschenk.

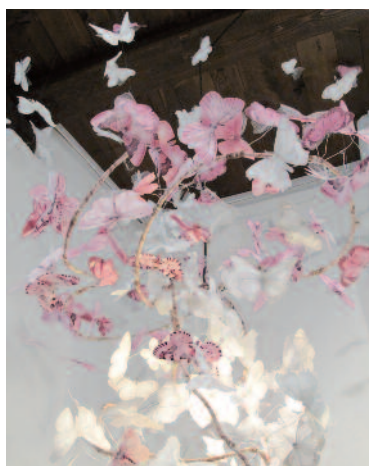
Die persönlichen Erzählungen können so zeigen, dass Lebenswenden so vielfältig und individuell sind wie die Menschen in Küsnacht. Aber auch Gemeinsamkeiten von Wendepunkten werden sichtbar. Das Museum möchte Denkanstösse geben, um sich mit anderen Lebenswegen und mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen. Die Ausstellung und das dazu gehörende Rahmenprogramm ermöglichen Begegnungen und Gespräche. Das Museum soll als sozialer Ort wahrgenommen werden. Die Teilnahme der Bevölkerung lässt zudem auch eine Identifikation mit dem Museum zu, es kann zu «ihrem» Museum werden, das auch ihre persönlichen Themen aufgreift.

Begehbare Bühnenbilder

Die Szenografin Barbara Pulli hat für die Ausstellung im Austausch mit der Kuratorin Elisabeth Abgottspon kleine «Bühnenbilder» entwickelt und aufgebaut, die sinnbildlich für die verschiedenen Phasen beim Durchlaufen eines Wendepunktes stehen. Die Inszenierungen machen die verschiedenen Aspekte eines Wendepunktes räumlich erfahrbar. So sitzt man z.B. zu Beginn zufrieden oder sehnsüchtig auf einer Gartenbank und träumt vielleicht von einer Veränderung. Die Aussagen zur Zeit während dem Wendepunkt wiederum sind hinter einem leicht durchlässigen Vorhang verborgen. Passend zu den Fragen, die den Menschen im Rahmen von Wendepunkten begegnen: Was erwartet mich, wie geht es wohl weiter? Auf einer weiteren Bühne wird dem Besucher bzw. der Besucherin durch den Blick in den Spiegel die Frage gestellt: «Wer bin ich nach einem Wendepunkt?». Die Aussagen der einzelnen Personen sind an verschiedenen Stellen zu lesen oder hören. Was war der Auslöser für den Wendepunkt? Wie wurde die Zeit danach wahrgenommen? Die persönlichen Antworten zu diesen Fragen bringen das Thema dem Publikum konkret näher. Die Ausstellung berührt und vermittelt gleichzeitig Wissenswertes rund um das Thema Lebenswenden. Der



Die Szenografin Barbara Pulli hat für die Ausstellung im Austausch mit der Kuratorin Elisabeth Abgottspon kleine «Bühnenbilder» entwickelt und aufgebaut...



...die sinnbildlich für die verschiedenen Phasen beim Durchlaufen eines Wendepunktes stehen.

Küsnachter Theologe Andrea Marco Bianca ergänzt die Ausstellung mit Erläuterungen zum Thema Übergangsrituale, die die Menschen bei Wendepunkten begleiten können. Am Schluss kann das Publikum selbst Spuren in der Ausstellung hinterlassen.

Von der Reformation bis zur Psychoanalytikerin

Das Ortsmuseum Küsnacht greift im Jahresprogramm das Thema «Wendepunkte» in der unterschiedlichsten Art und Weise auf. Das Museum vernetzt sich dafür mit verschiedenen Institutionen und Personen, wie z.B. mit der Bibliothek Küsnacht, der Musikschule Küsnacht oder dem Verein KulturBar Küsnacht. Neben den persönlichen gibt es auch gesellschaftliche Umbrüche mit weitreichenden Folgen. So z.B. die Reformation, die vor 500 Jahren stattgefunden hat. Das Ortsmuseum Küsnacht organisiert deshalb mit seinen Partnern im September 2018 verschiedene Veranstaltungen zur dies-



Die Ausstellung gibt Denkanstösse, um sich mit der eigenen und anderen Biografien auseinanderzusetzen.

jährigen Produktion «Gebrüder Fleckenstein – Die Geschichte einer Familie aus Küsnacht zur Zeit der Reformation» des Küsnachter Theatervereins «Die Kulisse». Darunter befinden sich Vorträge zur Reformation ebenso wie eine Einführung zum Stück oder ein Konzert mit Musik aus der Reformationszeit. Im weiteren Jahresprogramm finden sich z.B. ein Filmabend, Veranstaltungen für Familien oder ein Podiumsgespräch mit Vertreterinnen der drei folgenden Küsnachter Institutionen: dem Familienzentrum, dem Freihof und den Alters- und Gesundheitszentren. Ausserdem kommen unter anderem die Psychoanalytikerin Verena Kast sowie die Psychologin Brigitte Boothe für Vorträge ins Museum. So findet ab September 2018 bis April 2019 durchschnittlich einmal im Monat eine Veranstaltung zum Thema «Wendepunkte» statt. e

Sonderausstellung: 28. Juli 2018 bis 21. April 2019. Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14–17 Uhr. Das Museum bleibt vom 22. Dez. 2018 bis 8. Jan. 2019 geschlossen.
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch und
www.facebook.com/ortsmuseumkuesnacht

Kirchen

Evangelische Freikirche Küssnacht und Umgebung

Gottesdienste und Kindertreff im Mehrzweckraum am Tobelweg 4, Küssnacht

Christentreff

Sonntag, 22. und 29. Juli sowie **5. und 12. August** um 10 Uhr;

Sonntag, 15. Juli um 17.30 Uhr mit Apéro um 16.30 zur Begrüssung vom neuen Prediger Andy Vetterli. Infos über Telefon 044 910 38 64, www.christentreff.ch

Katholisches Pfarramt Küssnacht/Erlenbach
www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch, 043 266 86 30

Mittwoch, 11. Juli, 19 Uhr,
St. Agnes Erlenbach, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 12. Juli, 16 Uhr,
St. Agnes Erlenbach, Grillnachmittag für Senioren

Mittwoch, 18. Juli, nachmittags, ökumenischer Ausflug auf die Insel Ufenau

Mittwoch, 1. August, 9 Uhr, reformierte Kirche Küssnacht, ökumenischer Gottesdienst, anschliessend Frühstück im Kirchgemeindehaus

Reformierte Kirchgemeinde Küssnacht
www.rkk.ch, Telefon 044 914 20 40

Sonntag, 15. Juli, 10.15 Uhr,
Pflegeresidenz Bethesda

Gottesdienst, Pfrn. Katharina Zellweger

Sonntag, 15. Juli, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Zollikon
Sommerkirche-Gottesdienst 5+ in Zollikon
Pfrn. Lea Scherler

Sonntag, 22. Juli, 10.15 Uhr,
Pflegeresidenz Bethesda, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Heidi Schnegg-Geiser

Sonntag, 22. Juli, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Zumikon
Sommerkirche-Gottesdienst 5+ in Zumikon
Pfr. Hans-Jürg Stefan

Sonntag, 29. Juli, 10.15 Uhr,
Pflegeresidenz Bethesda, Gottesdienst

Pfrn. Katharina Zellweger

Sonntag, 29. Juli 2018, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Küssnacht, Sommerkirche-Gottesdienst 5+ in Küssnacht, Pfr. Andrea Marco Bianca

Mittwoch, 1. August, 9 Uhr, Ref. Kirche Küssnacht, Ökumenischer Gottesdienst zum 1. August, Pfrn. Irena Widmann und Pfr. Karl Wolf

Anschliessend Frühstück im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 5. August, 10.15 Uhr, Pflegeresidenz Bethesda, Gottesdienst, Pfrn. Heidi Schnegg-Geiser

Sonntag, 5. August, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Erlenbach, Sommerkirche-Gottesdienst 5+ in Erlenbach, Pfr. Andreas Cabalzar

Dienstag, 7. August, 10.30 Uhr,
Alterszentrum Tägerhalde, Heimgottesdienst, Pfrn. Irena Widmann

Dienstag, 7. August, 18.15 Uhr,
Seniorenheim Wangensbach, Heimgottesdienst

Sonntag, 12. August, 10.15 Uhr,
Pflegeresidenz Bethesda, Gottesdienst

Pfrn. Katharina Zellweger

Sonntag, 12. August, 10.30 Uhr, Ref. Kirche Tal Herrliberg, Sommerkirche-Gottesdienst 5+ in Herrliberg, Pfr. Alexander Heit

Evangelischer Kirchenchor
www.kirchenchor-kuessnacht.ch

Ein gemischter Chor für Singbegeisterte, Junge und Junggebliebene, mit oder ohne Chorerfahrung. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen! Proben finden jeden Dienstag, 19.45 bis 21.45 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Küssnacht Dorf statt. Auskunft: Jürg Tobler (Chorleiter), Tel. 076 381 03 03 oder Ursula Bleuler (Vorstand), ursula.bleuler@ggaweb.ch, Telefon 044 910 93 01.

Bibliothek Küssnacht

Im Höchhuus

Seestrasse 123 • 8700 Küssnacht
Telefon 044 910 80 36
gemeindebibliothek@kuesnacht.ch

Die Bibliothek Küssnacht bietet Ihnen die ganze Welt der Medien

Zusätzlich zu rund 16'000 Büchern, Zeitschriften, CD und DVD, die Sie in der Bibliothek im Höchhuus ausleihen können, stehen Ihnen neu über 27'000 digitale Medien aus dem Verbund Dibios zur Verfügung.

Öffnungszeiten Bibliothek Küssnacht
Dienstag bis Freitag, 10 bis 19 Uhr

Samstag, 10 bis 14 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer, 2. Stock
Montag bis Samstag von 9 bis 19 Uhr

Familienzentrum Küssnacht

Tobelweg 4, 8700 Küssnacht, Telefon 079 837 18 27,
familienzentrum@kuesnacht.ch,
www.kuesnacht.ch/familienzentrum

Das Familienzentrum ist ein Angebot der Gemeinde und steht allen Eltern und Bezugspersonen mit Kleinkindern zur Verfügung.

Aktuell

Sommercafé am Küssnachter Horn

Vom 12. Juni bis 14. September zieht das Familienzentrum nachmittags an den Spielplatz. Dienstag und Donnerstag, 14.30–17 Uhr. Vormittags ist das Café mit Spielraum am Tobelweg 4.

Ludo-Spielolympiade für Kinder von 1–7 Jahren. Die Ludothek und das Familienzentrum laden ein zum gemeinsamen Spiel bei schönem Wetter am Küssnachter Horn, bei Regen im Familienzentrum.

Mittagstisch für alle

Ein einfaches Mittagessen für Kinder und Erwachsene. Anmeldungen werden bis 10 Uhr gleichentags entgegengenommen.

Weitere Daten: 7. September, 5. Oktober
Anmeldung im Familienzentrum

Erlebniswerkstatt:

Gemeinsames Gestalten – Filzen

Schafwolle ist ein sinnliches und spannendes Material. Mit warmem Wasser und Druck entstehen ganz eigene Kreationen. Die Erwachsenen erhalten Impulse zur Unterstützung der Kreativität ihrer Kinder. Bei schönem Wetter arbeiten wir draussen.

Mittwoch, 29. August von 14.45–16.30 Uhr
Arian Zeller, Kunsttherapeutin ED

Forschen mit Kindern:

Experimente mit Wasser

Ist Wasser immer nass? Hat Wasser Kraft? Für kleine Forscher von 3–7 Jahren in Begleitung.

Mittwoch, 12. September, 14.45–17 Uhr
Rahel Fierz, Naturwissenschaftlerin

Vater-Kind Erlebnis: Waldabenteuer

Durch den Wald schleichen, rutschen, sammeln und verschiedenes entdecken. Über dem Feuer wird ein feines Mittagessen gekocht. Für Männer und Kinder ab Lauflager.

Samstag, 22. September, 9–15 Uhr, Allmend Küssnacht. Erich Gyr, Förster und Naturpädagoge

Sofern nicht anders vermerkt sind alle Angebote im Familienzentrum, Tobelweg 4

Fortlaufende Angebote

Offenes Café mit Spielraum

Dienstag 14.30 – 17.00h am Küssnachter Horn

Mittwoch Babycfé 9.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag 14.30 – 17.00h am Küssnachter Horn

Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

Mütter-/Väterberatung

Kostenlose Beratung zur Ernährung, Pflege und Erziehung von Babys. 2. + 4. Mittwoch im Monat 9.30–11.30 Uhr

Sprechstunde Kinderernährung

Kostenlose Beratung für Eltern von Kindern und Erwachsenen, 1. Freitag im Monat 9.30–10.30 Uhr

Babymassage-Kurs

Für Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten in Begleitung, Dienstag 10–11 Uhr

Politische Parteien

Christlichdemokratische Volkspartei (CVP):

CVP Erlenbach/Küssnacht, Felix Adam, Winkelstr. 10, 8703 Erlenbach, Telefon 044 915 37 56,
CVP.erlenbach@bluewin.ch

Evangelische Volkspartei (EVP):

André Tapernoux, Utzingerstrasse 14, 8700 Küssnacht, andre.tapernoux@bluewin.ch

FDP. Die Liberalen Küssnacht (FDP):

Präsident: Thomas G. Albert, Seestrasse 223, 8700 Küssnacht, Telefon: 043 534 06 15, Thomas.G.Albert@fdpkuesnacht.ch

Grüne Partei (GP):

Daniela Brühwiler, Lerchenhalde 6, 8703 Erlenbach, Telefon 044 912 19 46, dani.bruehwiler@ggaweb.ch

Grünliberale Partei (GLP):

GLP Küssnacht-Zollikon, Co-Präsident: Lorenz Tschudi, Hesligenstrasse 38, 8700 Küssnacht
Telefon 044 910 51 85, tschudi@ggaweb.ch
kuesnacht.grunliberale.ch

Schweizerische Volkspartei (SVP):

Präsident: Arnold Reithaar, Seestrasse 103, 8700 Küssnacht, 079 403 37 49
arnold.reithaar@hispeed.ch
Vizepräsident: Werner Furrer, Dorfstrasse 16, 8700 Küssnacht, wfurrer@ggaweb.ch
www.svp-kuesnacht.ch

Sozialdemokratische Partei (SP):

Heidi Häfeli, Wangen 12, 8127 Forch,

Telefon 076 580 26 55.

André Schlatter, ob. Bülhstrasse 8,
8700 Küssnacht, Telefon 044 912 03 92
praesidium@sp-kuesnacht.ch, www.sp-kuesnacht.ch

Turnvereine

Bürgerturnverein Küssnacht

www.btvk.ch

Donnerstag, 26. Juli, 19 Uhr, Boccia-Plauschabend in der Bocciahalle im Eichelacker

Mittwoch, 8. August, Veloplausch in Zürcher Oberland, 17.45 Uhr Treffpunkt Werkgebäude Tobelweg oder 17.55 Uhr Parkplatz Fallacher Itznach.

Jeden Dienstag, 20–21.45 Uhr, Turnhalle Rigistrasse, Crazy Games, Schnuppern jederzeit möglich, Auskunft Urs Vögeli Tel. 079 350 21 58

Jeden Mittwoch, Turnhalle 2 bei HesiHalle, Turnen der Männerriege:

19–19.45 Uhr Aufwärmen und Faustball, 19.45–20.15 Uhr Gymnastik, 20.15–21.45 Uhr Spiele, Auskunft Heinz Gresch Tel. 044 910 77 47

Jeden Donnerstag, 19 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz des Vitaparcours auf der Allmend in Küssnacht. Gemeinsame Runde auf dem Vita für Jedermann/frau. Keine Kosten. Auskunft/Leitung Nelly Vögeli-Sturzenegger Tel. 079 652 02 12, voegli@ggaweb.ch

Männerturnverein Küssnacht

Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle 2 bei HesiHalle: Gymnastik zu Musik und Faustball-Spiele. Auskunft: Hellmi Ringli, Telefon 044 910 85 75.

Damenturnverein Küssnacht

www.dtvk.ch, E-Mail: info@dtvk.ch

Jeden Montag: 17.30 bis 19.30 Uhr, HesiHalle/Semihalle Halle 2: Mädchenriege in 2 Gruppen 19.30 bis 20.30 Uhr, HesiHalle/Semihalle: Jugend-sportgruppe

Jeden Dienstag: 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Geräteriege. 20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Volleyballtraining 1. Mannschaft

Jeden Mittwoch: 10 bis 11 Uhr,

Turnhalle HesiHalle: Eltern und Kind Turnen «ELKI»

Jeden Donnerstag: 16.30 bis 17.30 Uhr, Turnhalle Itznach: Kinderturnen «KITU»

18.30 bis 20 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Turnen Frauen 20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Rigistrasse: Turnen Aktive

Jeden Freitag: 18 bis 21.45 Uhr, HesiHalle/Semihalle, Geräteriege in 2 Gruppen 20 bis 21.45 Uhr, Turnhalle Zumikon: Volleyballtraining Mixed-Mannschaft

Frauenturnverein Küssnacht

Präsidentin: Regula Merki, www.ftvk.ch

Jeden Montag: 8.15 bis 9 Uhr, Senioren turnen in der Doppelturnhalle HesiHalle.

Jeden Mittwoch: 20 bis 21.15 Uhr, turnen in der Doppelturnhalle HesiHalle.

Frauenturnverein Berg

Turnen in der Turnhalle Limberg, jeweils montags, 20 bis 21.30 Uhr. Präsidentin, Natacha Imhof, Zelglstr. 10, 8127 Forch, 043 288 00 86, imbina@bluewin.ch

Gesundheits- und Fitnesstraining für Jung und Alt (Turnen für jedermann)

Unter der Leitung von Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin sowie Frowin Huwiler als Co-Trainer, LC Küssnacht. Für Damen und Herren unter und über 50 Jahren.



HAUSGEMACHTE NATURTALENTE nach dem Sonnenbad

NATURATHEK
SO HELFT MAN HEUTE

BON

Testen Sie die kostenlose Warenprobe aus Ihrer Naturathek.

Gültig vom 11.7.–13.8.18. Solange Vorrat.

drogerie parfumerie
●●●●● küssnacht

Dorfstrasse 7
8700 Küssnacht
Tel. 044 910 00 77
www.drogerie-kuesnacht.ch



KÄGI'S
BÄCKEREI
KONDITOREI
CONFISERIE
CAFÉ

seit 1984

HAUPTGESCHÄFT UND BACKSTUBE
FORCHSTRASSE 170 8125 ZOLLIKERBERG
T 044 391 36 90, F 044 391 36 06
FILIALE MIT CAFÉ CHOCOLAT
BAHNHOFSTRASSE 8, 8700 KÜSSNACHT, T 044 910 05 58

Hausgemacht mit Liebe und Tradition WWW.BAECKEREIKAEGLI.CH



PC-HUBER.CH

Dominik Nick Huber
Computer-Spezialist

079 / 406 47 06
www.pc-huber.ch

Jungunternehmer mit über 25 jähriger EDV Erfahrung
support@pc-huber.ch

- PC-Service
- Senioren-Help
- Beratung
- PC-Verkauf
- Websites
- Publishing
- Schulung
- Reparatur
- Diskretion

Donnerstags (ausserhalb der Schulferien) in der unteren Turnhalle des Schulhauses Zentrum, Rigistrasse, Küssnacht. Trainingsbeginn 18.15 Uhr. Dauer: 1 Stunde; Garderoben/Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küssnacht. Auskunft: Christa Schöff, Tel. 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, Tel. 079 635 88 21

Kinderturnen Forch

www.tv-forch.ch

Mädchen und Jungs ab 4 Jahren: Jeden Freitag, 17 bis 18 Uhr, Turnhalle Limberg. Auskunft: Betti Dozza, 079 693 20 34.

Männerturnverein Forch

Aufwärmen, Beweglichkeit, Faustball in der Turnhalle Limberg, mittwochs von 20.15–21.45 Uhr. Auskunft: Ernst Hardmeier, Telefon 044 918 23 27.

Turnverein Forch

www.tv-forch.ch
Männer (Aktive): Jeden Di und Fr, 20–22 Uhr, Turnhalle Limberg. Auskunft: Hanspeter Egli, Tel. 043 355 52 68. Frauen (Aktive): Jeden Do, 20–22 Uhr, Turnhalle Limberg. Auskunft: Romana Egli, Tel. 043 355 52 68.

Jugendriege Forch

www.tv-forch.ch
Mädchen und Jungs: Jeden Freitag, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Limberg. Auskunft: Stefanie Kauer, 044 918 01 47.

Vereine

Artischock

Der Verein für Kunstschaffende und Kunst-interessierte organisiert Ausstellungen, unternimmt Kunstreisen, besucht Künstlerateliers und Kunstausstellungen, veranstaltet Kunstvorträge und kreative Kurse. Weitere Auskünfte: Artischock, Postfach, 8700 Küssnacht oder www.artischock-verein.ch

Basketballclub Küssnacht Erlenbach

Der BCKE hat über 200 Mitglieder und bezweckt die Pflege und Förderung des Basketballsportes in der Region des Zürichsees. www.bcke.ch

Bocciacub Itznach

Spielort: Eichelackerweg. Jeden Montag und Mittwoch ab 19 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr. Präsident: Albert Sturzenegger, Seestrasse 117, 8700 Küssnacht, Telefon 079 474 94 42. bocciacub.itznach@gmx.ch

Bürgerforum Küssnacht (BFK)

Das Bürgerforum gibt seinen Mitgliedern die Möglichkeit, gemeinsam am ortspolitischen Geschehen teilzunehmen. Es setzt sich für eine offene und konstruktive Kommunikation zwischen Behörden, Verwaltung und Bevölkerung ein und trägt zur Pflege und Weiterentwicklung der Identität der Gemeinde bei. www.buergerforum-kuesnacht.ch, info@buergerforum-kuesnacht.ch

Curling Club Küssnacht

Gratis Curling schnuppern: 3.11.2018 (14–17 Uhr) 1.12.2018 (13.30–15.30 Uhr)

17.1.2019 (19.30–21.30 Uhr)
Start der Curlingschule (7 Lektionen à 2 Stunden): 24.1.2019 um 19.30 Uhr
Der CCK eignet sich bestens für Events mit Betreuung und Verpflegung. Kontakt: Tel. 044 910 74 38, 078 623 73 69, CCK/KEK, Johannsburgstrasse 11, Küssnacht, www.cck.ch, info@cck.ch, www.facebook.com/cckkuesnacht

Familien-Club Küssnacht

www.familiendubkuesnacht.ch
Professionell geführte Spielgruppen für Kinder ab ca. 2,5 Jahren: Weitere Auskünfte erteilt Alessandra Monnerat (Tel. 044 910 72 16) oder finden Sie unter www.familiendubkuesnacht.ch

Ludothek in der Chrottegrötte: Mittwoch, 16–18 Uhr, Samstag, 10–12 Uhr, Tel. während den Öffnungszeiten 076 503 26 34; jeden Freitag 14–17 Uhr (nicht während der Schulferien) Kinderhüti im reformierten Kirchgemeindehaus, untere Hesi-bachstrasse 5, Küssnacht. Für Verpflegung ist gesorgt.

Gemeinnütziger Frauenverein Küssnacht

www.fvk.ch, hana.schuler@bluewin.ch
Wir suchen immer neue Frauen, die von unseren unzähligen, vielfältigen Angeboten Gebrauch machen und Mitglieder werden. Unser Spektrum fängt an bei Lunchvortrag, Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten besuchen, Wanderungen, Kunstgruppe, Sprachkursen, Brockenstube, Deutsche- und Englische Literatur, Kino Club, Stricken, Patience und Walking und endet bei vielen neuen Kontakten. Info: Hana Schuler, Vorderzelgstrasse 2a, 8700 Küssnacht

Harmonie Eintracht Küssnacht

Jeden Donnerstag, 20 Uhr, Probe im Singsaal der Kantonsschule Küssnacht (Seminar). Präsidentin: Martina Richli, www.harmonie-kuesnacht.ch

Jugendmusik unterer rechter Zürichsee (Jumurz)

Präsident: Gass Michael, Alte Langackerstrasse 77, 8704 Herrliberg, 044 915 31 42, 079 333 84 90, michael@gass.fm. Proben des Jugendblasorchesters: Freitags im Pavillon Wiltswacht, Küssnacht, 19.15–21.15 Uhr. Auskünfte: www.jumurz.ch und info@www.jumurz.ch

Kammerorchester Männedorf-Küssnacht

Wir suchen weitere Mitspieler (Violine, Viola, Cello). Proben jeweils mittwochs, 20 Uhr, im Keller des katholischen Pfarreizentrums, Kirchstrasse 4, 8700 Küssnacht. Kontakt: Erika Ledergerber, Präsidentin, Telefon 044 932 44 53. Weitere Informationen: www.kammerorchester-mk.ch

Kulturelle Vereinigung Küssnacht

www.kulturelle-vereinigung-kuesnacht.ch
Die KVK leistet einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Küssnacht. Sie veranstaltet Vorträge und Exkursionen mit kulturgeschichtlichem Hintergrund, betreut die Galerie im Höchhus und gewährleistet zusammen mit der Gemeinde den Betrieb des Ortsmuseums. Kontakt: Hortensia Ernst; hortensiaernst@bluewin.ch

Küssnacher Senioren-Verein

Der 1872 gegründete Verein bezweckt, Frauen und Männer im Rentneralter zu geselligem, kameradschaftlichem Beisammensein zu vereinen und

diverse Veranstaltungen und Tagesausflüge zu organisieren. Neumitglieder sind jederzeit willkommen. Kontakt: Hans-Ulrich Kull, Präsident, hansulrich.kull@hin.ch oder Regine Studer, Kassierin, regine.studer@bluewin.ch

Natur- + Vogelschutzverein Küssnacht (NVVK)

www.nvkv.birdlife.ch, Präsident Dieter M.S. Koenig, Obere Bülhstrasse 27, 8700 Küssnacht
Tel. H. +41 44 912 32 12, M +41 076 410 36 34
Infos betr. def. Programmen unter nvkv.birdlife.ch

Naturfreunde Küssnacht/Erlenbach

Präsident: Ernst Uster, Im Bindschädl 26, 8703 Erlenbach, Telefon 044 915 35 35.

Pfadfinder und Pfadfinderinnen

Pfadi Wulp – Küssnacht/Erlenbach
Aktivitäten jeweils am Samstagnachmittag. Abteilungsleiter David Helm v/o Banjo, Alte Landstr. 82, 8700 Küssnacht. Infos: www.wulp.ch, info@wulp.ch

Quartierverein Goldbach

Mit seinen attraktiven Aktivitäten bringt der 1988 gegründete Verein die Bewohner des Quartiers Goldbach miteinander in Kontakt. Advents-Fenster, Quartierfest, Sommerbrunch
www.qv-goldbach.ch oder info@qv-goldbach.ch

Samariterverein Küssnacht

www.samariter-kuesnacht.ch
e-learning-Nothelfer-Kurs, Theorieaufbau auf www.samariter.ch und mit dem Zertifikat einen verkürzten Nothilfekurs besuchen. Arbeitsübungen (in der Regel um 20 Uhr in der Kantonsschule Küssnacht, neuer Haupttrakt): Infos/Kurs-Anmeldungen/ E-Mail unter www.samariter-kuesnacht.ch

Schachklub Küssnacht

Das Vereins- und Spiellokal des Schachklubs Küssnacht (SKK) befindet sich im Unterrichtszimmer K0.4 im Parterre des Neubaus der Kantonsschule Küssnacht, Dorfstrasse 30. Klubmitglieder und Interessierte, sind herzlich willkommen und treffen sich jeweils am Dienstagabend um 19.30 Uhr vor dem Eingang. Präsident SKK: Heinz Bussmann, Relikonstrasse 9, 8124 Maur, 079 410 98 53, bussmann@gmx.ch

Senioren für Senioren (SfS)

Küssnacht/Erlenbach/Zumikon
Arbeitsgemeinschaft von aktiven Seniorinnen und Senioren mit dem Ziel, älteren Einwohnern und Behinderten von Küssnacht, Erlenbach und Zumikon mit Dienstleistungen verschiedenster Art zu helfen. info@seniorenfuersenioren.ch. Kontakt: Senioren für Senioren, Pf. 8700 Küssnacht, oder Vermittlungsstelle, Tel. 044 912 08 13 (Mo bis Fr, 9 bis 11 Uhr). www.seniorenfuersenioren.ch info@seniorenfuersenioren.ch

SLRG Sektion Küssnacht

Abwechslungsreiches Schwimmtraining für Breitensportler und ehrgeizige Schwimmer jeden Montag, 20 Uhr, Schwimmhalle Hesi-bach, im Sommer 19.15 Uhr Strandbad. Schwimmtraining und Rettungstechniken für 15- bis 100-Jährige. Jugendgruppen ab 10 Jahren früher am Abend. Kontakt: www.slrku.ch oder info@slrku.ch

Tagesfamilienverein Küssnacht

Der Tagesfamilienverein vermittelt Tagesbetreuungsplätze an Eltern, die ihr Kind ausserfamiliär betreuen lassen. Der Tagesfamilienverein sucht weitere Mütter (und Väter), die sich tageweise als Tageseltern zur Verfügung stellen. Die Tageseltern sind versichert und werden fachlich unterstützt. Infos bei Manuela Schumacher, Tel. 044 910 04 29.

Theaterverein «Die Kulisse» Küssnacht

www.kulisse.ch
Träger des Küssnacher Kulturpreises, jährliche Auf-führung eines Theaterstückes im Frühjahr sowie eine Produktion an der jährlichen Generalversammlung im Herbst. Immer wieder kleinere Engagement der Schauspielgruppe innerhalb der Gemeinde Küssnacht zu verschiedenen Themen oder Anlässen. Wir spielen in hochdeutscher Sprache. kontakt@kulisse.ch.

Velo-Club Küssnacht

www.vck.ch
Aktuelles, Touren und mehr auf der VCK-Homepage unter «Mitteilungen». Neumitglieder und SchnupperfahrerInnen sind herzlich willkommen!

Verein der Gartenfreunde Küssnacht

Ein Hobby, das viele Aspekte miteinander verbindet, jederzeit gartenfrisches Gemüse auf dem Teller und körperliche Betätigung. Auch das Gesellige kommt in unseren Schrebergärten, Allmend und Eichelacker, nicht zu kurz. Auskunft bei der Präsidentin: Denise Pauli, Sonnenrain 35, Küssnacht, Tel. 044 912 00 46. Vize-Präsidentin und zuständig für Gartenanmeldungen: Lisbeth Blöchliger, Obere Bülhstrasse 13, Küssnacht, Tel. 044 910 91 05.

Verein KULTURBAR Küssnacht

Wir sind unterwegs in allen Sparten – Musik, Cabarets, Lesungen, Performances – und setzen uns für ein lebendiges Dorfleben ein – mit der KulturBar, der SingBar und Podiumsgesprächen, in der Chrottegrötte, Obere Dorfstrasse 27, Küssnacht. www.kulturbarkuesnacht.ch

Verein für Ortsgeschichte Küssnacht

www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch
Alfred Egli, Präsident
044 910 73 78, alfie.egli@gmail.com

Verschönerungsverein Küssnacht

www.vv-k.ch
Bernard Fierz, Weinhaldestrasse 8, 8700 Küssnacht, Dr. Peter Haldimann und Ueli Schmid, erreichbar unter info@vv-k.ch

Vitaswiss-Bewegungsgruppen

Jeden Montag, 12.45 bis 13.30 Uhr, Wasserymnastik (Aquafit) für Alle im Hallenbad Hesi-bach. Jeden Dienstag, 16.45 bis 17.45 Uhr, Gymnastik und Pilates für Alle in der Turnhalle Schulhaus Erb. Leitung/Info: Beatrice Staub, Telefon 044 940 72 10.

**Die nächste Dorfpост
erscheint am 16. August.
Redaktionsschluss
ist der 2. August.**

GESUND AUF REISEN

- Ihre persönliche Feriencheckliste
 - Überprüfen der Impfungen
 - Sonnen- und Mückenschutz
 - Stützstrümpfe und Socken für Flugreisen und längeres Sitzen
- Fragen Sie uns!**

Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küssnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr
9–11.30/14–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr
Di und Do geschlossen

**Herbstfest
Sonntag, 23. September**

**Schöne Freiland-Schnittblumen, knackige Salate,
frisches Gemüse und erste feine Tomaten**



Im Dörfli 8700 Küssnacht T/F 044 912 09 79
www.grimm-obst.ch

Das Oberwacht Team wünscht allen
schöne Sommerferien!
Wir sind den ganzen Sommer für Sie da!!!!
Metzgerei Oberwacht



- Traiteur
- Spezialitäten
- Mittagsmenus
- Partyservice

Alte Landstr. 160, 8700 Küsnacht, 044 910 05 00
www.metzgerei-oberwacht.ch

Bistro Chaltenstein

Hohrütli 1, 8127 Forch
078 758 30 90

Montag bis Freitag
8 bis 20 Uhr

Samstag
10 bis 18 Uhr

Sonntag
ab 10 Uhr geöffnet



**Nen: aktuelle
Sommerkarte**

**Zudem jeden Mittag von
Montag bis Freitag
wechselnde und
preisgünstige Menüs!**

Telefon 043 817 85 63

ggm+partner
seit 1945

Ihre Treuhandgesellschaft an der Goldküste.

Untere Dorfstrasse 14 | CH-8700 Küsnacht ZH
T +41 44 913 16 16 | F +41 44 913 16 17 | info@ggm.ch | www.ggm.ch



Kurt Zuber AG
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
Tel. 044 910 92 29
Fax 044 910 32 39

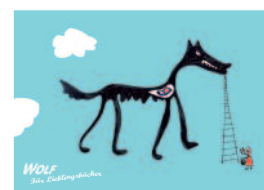


Ihre Luftbrücke
in die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

WOLF

Für Lieblingsbücher



Soeben ist der siebte Band der überaus beliebten Krimireihe von Jean-Luc Bannalec mit Kommissar Dupin erschienen. Wie immer spielt der Krimi in der Bretagne, diesmal im verwunschenen Wald von Brocéliande. Ein Forscher, der auf den Spuren von König Artus war, wurde ermordet.

Bestimmt wird auch dieser Band wieder fürs Fernsehen verfilmt. Für den Moment empfehlen wir Ihnen diesen Krimi wärmstens als Ferienlektüre.

Geheimnisvoll, raffiniert und spannend.

Jetzt bei Wolf erhältlich
für Fr. 21.90.

**3 Menues mit Vorspeise zur Auswahl
und ein Getränk nach Wahl 3 dl**

Total Fr. 20.00

Gruss aus dem Restaurant KEK Küsnacht – Rene Wider



«Ein Schluck Herzblut,
eine Prise Enthusiasmus und
eine Handvoll Leidenschaft –
das ist unser Rezept».

Familie Thieme
Hesligenstrasse 115, 8700 Küsnacht
044 910 40 35

Öffnungszeiten:
Mi–Fr: 11.30–14.30 Uhr/ab 17 Uhr
Sa+So: ab 11.30 Uhr; Mo+Di: Ruhetag

Die Goldküsten-Buchhandlung seit über 40 Jahren

8700 Küsnacht | Zürichstrasse 149 (neben Migros)
Tel. 044 910 41 38 | mail@wolf.ch | www.wolf.ch